

Höngger



GOLDSCHMIEDE

REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Betriebsferien

von Dienstag, 29. Januar
bis Montag, 4. März 2002
Während der Abwesenheit
hilft Ihnen M. Brian,
Telefon 01 341 54 50



BANG & OLUFSEN
in Höngg
tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
P vor dem Hause

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 7 Donnerstag 21. Februar 2002

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Bescheidene Titanen

(gvd) Zum ersten Mal, dass die Schweiz im Skispringen Gold erhalten hat. Der Olympiagewinner ist ein bisher der breiten Öffentlichkeit wenig bekannter, bald einundzwanzigjähriger Toggenburger: Simon Ammann. Silber heimste vor Jahren schon einer ein, ebenfalls Toggenburger, namens Steiner, der «Vogel», als welcher er sich bisweilen vorkam. Auf der Half-pipe holt sich die nicht minder sympathische und bescheidene Fabienne Reuteler aus Wollerau Bronze.

Ausser ihren zu Siegen fähigen Eigenschaften haben beide ihre ländliche Herkunft gemein, und diese Verwurzelung in der unpräzisen «Basis» teilen sie mit dem Sunny Golden Boy aus dem luzernischen Neudorf (nunmehr Baar). Kraftfelder strahlen in der Regel Dörfer aus, wo plötzlich ein Stern (Star) aufleuchten kann, dessen Materie nicht von einem Schwarzen Loch aufgefressen wird.

Und was tat der Simon nach dem Sieg auf der Normalschanze? Ging hin und freute sich auf den Anlauf ab der grossen Schanze. Und gewann auch dort.

Er stammt aus einfachen Verhältnissen, wo nicht nur ein Tornister mit Marschallstab bereit liegen kann, sondern das Zeug zu Weltruhm. Der davon Überrumpelte habe sich nicht als Titan, sondern hüpfte, grinste und japste wie einer von uns Gewöhnlichen, wenn etwas gelungen ist. Seine Familie in Unterwasser, das aus dem Häuschen geriet, nahm die ausgebrochene Ehre erfreut, aber nicht überschwänglich zur Kenntnis, mit Ausnahme von Simons kleinster Schwester, die – modern – von ganz supergeil sprach. Und die Mutter gab den Medien zu Protokoll, dass sie «es» dem Simon schon zugetraut habe. Der Vater gab zu wissen, dass sie noch ein paar Gofen hätten (im Gegensatz zu einem Fernseher). Gofen, sagte er und keineswegs Söhne und Töchter, mit welchen Ausdrücken moderner Weise heute ja bereits ein paar Tage alte Kinder titulierte werden.

Anzunehmen, dass der Bub ein Bub bleibt. Auch das Vokabular gibt manchen Hinweis auf die einfache oder oft geschraubte Einstellung.

Das Land verzeichnet in letzter Zeit noch weitere Titanen. Auch sie zeichnen sich durch Bescheidenheit aus; sie geben nicht an, obwohl sie grosse Tiere sind oder waren, als welche sie sich vor allem durch Geschäftstüchtigkeit auszeichnen. Von Beruf sind sie Supermanager oder Mega-Geos. Die ganz grosse Leistung besteht im Absahnen, obwohl sie oder weil sie versagt und das Geschäft verpatzt haben können. Dann bekommen sie entweder den «Schuh» oder merken selber, dass ihre Zeit abgelaufen ist. Den Abgang lassen sie sich vergolden oder, wenn sie ganz tüchtig sind, vergolden sie ihn selber. Wie zwei ehemalige Obersten der ABB, welche die roten Zahlen den Nachfolgern überlassen. Aber beileibe nicht gratis.

Die früheren ABB-Chefs Barnevik und dann Lindahl, seinerzeit als grosse Köpfe hochgejubelt, haben sich den Schmerz über ihren Abgang mit zusammen 233 Millionen gemildert, heisst es; «Pensionsbezüge» genannt. Kleine und kleinere Leute mögen sich darüber aufregen, vergessen aber zu bedenken, dass sich einer, der in Millionen denkt, schon bewusst sein muss, dass er zum Weiterleben noch ordentlich Geld auf der hohen Kante haben sollte, um im Alter nicht armengrössig zu werden. Die dokumentierten Fortschritte der Medizin lassen es als durchaus möglich erscheinen, dass einer nach dem nicht hohen Pensionsalter noch zweihundert Jahre weiterlebt. Und jetzt kann man sich ausrechnen, dass über hundert Millionen kaum ausreichen und ein Gegendner als Methusalem noch schmürzeln lernen muss. So betrachtet scheint es unfein, dass der Verwaltungsrat des Konzerns ABB von den oben genannten Herren noch Geld zurück haben will.

Das Salzkorn der Woche

Fallfehler sind an der Tagesordnung, und sie werden sogar in den Medien aller Gattungen zelebriert: Wir hoffen auf ein Schweizer Sieg. Ein grosser Erfolg hat es nicht gegeben.

Die Fälle zu verwechseln ist kein Privileg der Schweizer(innen). Zum Beispiel haben auch Berliner ihre liebe Mühe damit. Fragt einer den andern: Wie ist das mit «mir» und «mich»? Sagt dieser: Da bin ich überfragt, ich kann das dich auch nicht sagen.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Der Weltgebetstag wurde 1887 von Frauen in Amerika gegründet. Er hat sich im Laufe der Zeit zu einer weltweiten ökumenischen Bewegung ausgeweitet. In etwa 180 Ländern, Regionen und Inseln kommen Christinnen und Christen verschiedener Kulturen und Traditionen jedes Jahr am ersten Freitag im März zusammen, um gemeinsam zu beten und zu feiern. Der Weltgebetstag führt über die Grenzen hinweg zu tieferer Gemeinschaft miteinander, zu besserem Verständnis voneinander und zu konkretem Handeln füreinander.

Für das Vorbereitungsteam
Marika Kober, Pfarrerin

Höngger Senioren- Wandergruppe

Halbtageswanderung
Mittwoch, 27. Februar 2002

Route: Zweidlen – rechtes Rheinufer – Kaiserstuhl AG. Wanderzeit: 1¼ Stunden. Auf- und Abstieg unbedeutend. Besammlung: um 13.30 Uhr, Perron 6 im Bahnhof Oerlikon. Billette: ohne Abo: 8437 (Kaiserstuhl) retour = Fr. 17.60 mit Halbtaxabo: 8437 (Kaiserstuhl) retour - ½ = Fr. 8.80 mit Regenbogenkarte und Halbtaxabo: * 004 ½ = Fr. 7.20. Wanderleiter: Hans Walder und Wilfried Bruckner. Achtung: ID oder Pass mitnehmen!!!

Liebe Wanderfreunde

Wir fahren um 13.43 mit der S 5 nach Eglisau. Hier steigen wir um in die S 41 und erreichen Zweidlen um 14.12 Uhr.
Wir wandern auf leicht fallender Strasse hinunter zum Rhein. Bald stehen wir vor dem neu überholten Kraftwerk Rheinsfelden. Erst beim Überqueren des Rheins auf dem Laufsteg ist die Höhe der Staustufe richtig zu erfassen. Wir betreten Deutschland, und ich wiederhole, dass wir entweder die ID oder den Pass benötigen!



Höngg aktuell

Märchenmusical

«D'Mondfee» kommt nach Höngg am Mittwoch, 27. Februar, 15 Uhr ins Reformierte Kirchgemeindehaus Zürich-Höngg. Eintrittskarten, solange Vorrat, bei der Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstrasse 18, Zürich-Höngg.

Die Wüste lebt

Dia-Vortrag über Libyen und Algerien von Rolf Werder. Mittwoch, 27. Februar, 16.30 Uhr im Bungert der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhölweg 11.

Hausgemachte Konfitüre

Am Donnerstag, 28. Februar kann wieder Konfitüre vom Verein Wohnheim Frankental gekauft werden. Stand beim Eingang Coop, ab 8 Uhr... solange Vorrat.

Am deutschen Ufer führt der Wanderweg auf guten Naturwegen entlang des Rheins. Das Steilufer schützt uns weitgehend vor den Nordwinden. Wir geniessen die ruhig daliegende Flusslandschaft. Hin und wieder wird die Idylle unterbrochen von Flugzeugen, die den Flughafen Kloten ansteuern. Aus einiger Entfernung erblicken wir Kaiserstuhl. Bald erreichen wir den Zoll. Wir gehen über die von Sankt Nepomuk beschützte Brücke zurück in die Schweiz und befinden uns mitten im geschichtsträchtigen Städtchen Kaiserstuhl. Über alte Gässchen steigen wir hinauf zum Bahnhof. Die S 41 fährt im Stundentakt je um .42 nach Eglisau. Dort in die S 5 und wir gelangen zurück nach Oerlikon.
Zu dieser leichten Wanderung möchten wir Euch herzlich einladen. Mit lieben Wandergrüssen die Wanderleiter Hans Walder, Tel. 01 341 77 97, und Wilfried Bruckner, Tel. 01 748 18 80

Jungschützenkurs 2002

Für interessierte Schweizer Bürgerinnen und Bürger ab Jahrgang 1985 bis zur RS oder bis zum 20. Altersjahr. Der Kurs findet im Schützenhaus Hönggerberg statt.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei:

Standschützen Höngg, Renato Petrocchi, Im Höfli 143, 8158 Regensberg, Telefon 01 853 27 49

Feldschützenverein Oberengstringen, Sabine Pfenniger, Rebackerstrasse 18, 8955 Oetwil a. d. L., Telefon 01 748 50 60.

Vermisster tot aufgefunden

Der seit Anfang Januar 2002 vermisste Adolf Hunziker wurde tot in der Limmatt Höhe Werdinsel aufgefunden. Am Mittwoch, 13. Februar 2002, kurz nach 10.00 Uhr, meldeten Spaziergänger nach der Funk- und Notrufzentrale der Stadtpolizei, dass Höhe Werdinsel eine männliche Person in Ufernähe tot im Wasser liege. Die nachfolgenden polizeilichen Ermittlungen ergaben, dass es sich dabei um den seit 8. Januar 2002 vermissten

Gutschein für (1 Paar)

Varilux
Panamic-Gläser

Gültig bis 31. März 2002

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

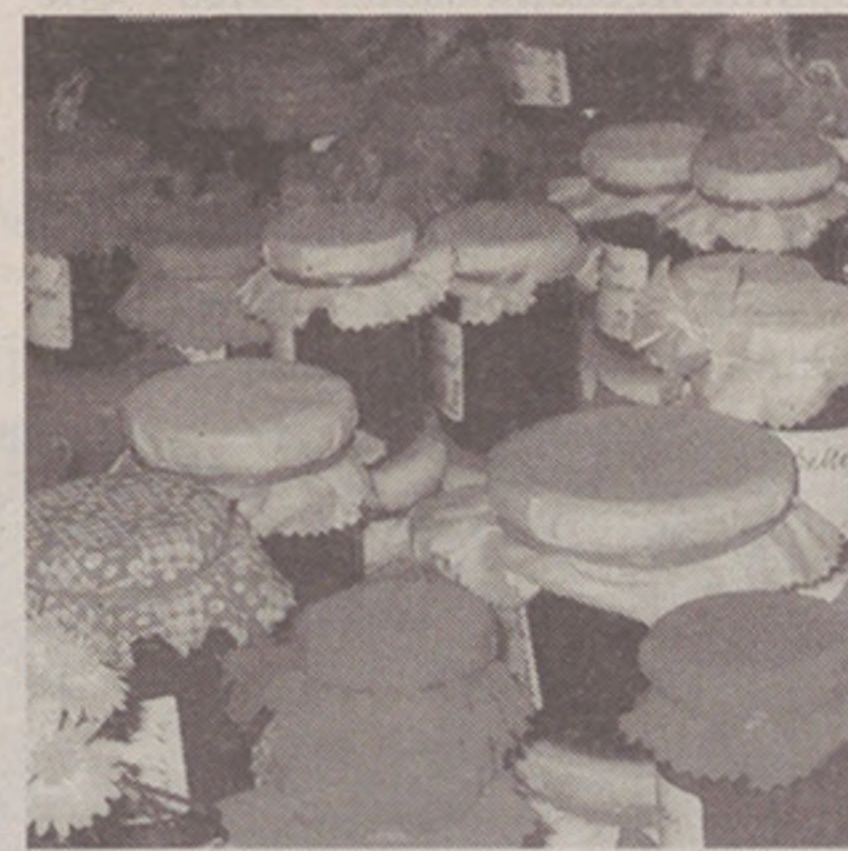
Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

59-jährigen Adolf Hunziker aus Zürich-Altstetten handelt. Gemäss ersten Erkenntnissen muss von einem Suizid ausgegangen werden. Die genaue Todesursache wird im Institut für Rechtsmedizin abgeklärt.

Stadtpolizei Zürich

Konfitüre vom «Frankental»



Liebe Hönggerinnen
und liebe Höngger

Auch in diesem Jahr sind wir am letzten Donnerstag eines jeden geraden Monats mit frischer Konfitüre am Verkaufsstand im Dorf beim Eingang Coop, neben der Drogerie, anwesend. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Angebot und begrüßen Sie gerne am 28. Februar.

Das Frankental-Team

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März 2002,
um 19.30 Uhr: Einsingen
um 20.00 Uhr: Gottesdienst
in der reformierten Kirche Höngg

Die Liturgie dieses ökumenischen Gottesdienstes zum Thema Versöhnung haben Frauen aus Rumänien gestaltet. Den Gottesdienst in Höngg bereiten Mitglieder der katholischen Pfarrei Heilig Geist und der reformierten Kirchgemeinde Höngg gemeinsam vor.

Alle – Frauen und Männer – sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein.





Feldenkrais
M e t h o d

Jetzt neuer Gruppenkurs in der Gemeinschaftspraxis
«Am Meierhofplatz», Limmattalstrasse 177
und Einzelbehandlungen in Praxisgemeinschaft
«Im Brühl», Kappenhölweg 11, Höngg
Informationen bei: Heidi Blessing Rolli 01 710 22 52



Rolf André Siegenthaler
und auch
als Stadtpräsident

Gemeinderat, Vorstand Quartierverein 6, Berufsoffizier, Kommandant Geniebataillon 6. Führungserfahren und zielstrebig. Eine Persönlichkeit, die natürliche Autorität ausstrahlt und Sicherheit und Orientierung gibt. Als Stadtrat und Stadtpräsident hat er die Fähigkeiten, und die Kraft, Zürichs Probleme anzupacken und zu lösen.

Monika Erfigen

Gemeinderätin. Selbständig, Treuhänderin und Pensionskassenspezialistin. Eine Finanzfachfrau mit Durchsetzungskraft. Sie wird dafür sorgen, dass Zürichs Finanzen wieder ins Lot kommen und die Stadt haushälterisch mit den Steuergeldern der Bevölkerung umgeht.

Bruno Sidler

Gemeinderat, 2. Vizepräsident des Gemeinderats. Selbständiger Werbeberater, Redaktor. Kommunikationsstark und volknahe. Er ist fest mit dem Zürcher Gewerbe verbunden und weiss, wie wichtig gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für unser Wohl sind. Als Stadtrat wird er sich für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zürich einsetzen.

www.stadtratswahlen-zuerich.ch

«Ich wähle
Andres Türlér
in den Stadtrat...



...weil Türlér weiss,
dass Vorbeugen auch in der Politik
besser ist als Heilen.»

Felix Gutzwiller,
Präventivmediziner und Nationalrat

Wahlzettel

Mitglieder des Stadtrates:

- 1 **Erfigen Monika**
- 2 **Sidler Bruno**
- 3 **Siegenthaler Rolf André**
- 4 _____
- 5 **Toggweiler Theo**
- 6 _____

Stadtpräsidium:
Siegenthaler Rolf André

und in den
Gemeinderat
Liste 2

**Wir werben
um Ihr Vertrauen.**

◀ **So geben Sie uns
Ihre Stimme**

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich
PC 80-21911-2

**Sicherheit
für Zürich**



«Vorstadt plus» – ein lohnenswerter Zusammenschluss

(pd) Louis Egli, Mitinhaber der Quartierzeitung «Höngger», und Guido Schwarz, Geschäftsführer der Lokalzeitung «Die Vorstadt», haben gut lachen. Die beiden führenden Lokalblätter der Gebiete Höngg und Zürich-Nord haben sich zu einem Inserate-Kombi unter dem Namen «Vorstadt plus» zusammengeschlossen. Dies entspricht nicht nur dem Marktbedürfnis des Gewerbes aus Zürich-Affoltern, sondern wurde auch seit geraumer Zeit von Gewerbetreibenden des Furtaltals gewünscht. Dank dem vergünstigten Tarif ist

das neue Inserate-Kombi im Verhältnis zur Auflage günstiger als die Konkurrenz und kommt allen Inserenten entgegen, die den Raum Zürich-Nord ganz abdecken möchten. Dieses Jahr kann die «Vorstadt» eine gesteigerte Auflage von 33 246 Exemplaren (WEMF 2001) vorweisen. Mit dem neuen Kombi «Vorstadt plus» profitieren die Inserenten von einer Auflage von insgesamt 46 216 Exemplaren. Zum Tragen kommen wird das Kombi ab dem 1. März 2002.



Freuen sich über ein lohnenswertes Kombi (von links): Peter Fasler, Agenturleiter Publicitas AG Geschäftsstellen Oerlikon und Regensdorf, Louis Egli, Mitinhaber des «Hönggers», Guido Schwarz, Geschäftsführer der «Vorstadt», und Michael Studer, Verkaufsleiter Publicitas AG Geschäftsstelle Oerlikon.



Marcel Knörr
(bisher)

Co-Präsident Quartierverein Höngg

2x auf Ihre Liste

Damit er sich weiterhin für die Anliegen unseres Quartiers
im Gemeinderat einsetzen kann!

Peter Aisslinger, Jean E. Bollier, Ernst Cincera, Dr. Marianne Haffner, Ruedi Huber,
Dr. Michael Kohn, Hansruedi Ostertag, Friedrich Rufener, Jakob Schrem,
Dr. Hans-Peter B. Stutz, Isabelle Vassella, Melchior Weber

Herzlichen Dank

Die 15. Kunst- und Fotoausstellung (Arte 10) für Kunstschaffende aus Höngg und Wipkingen hat inzwischen ihre Tore geschlossen.

Dank der Vielfalt und Qualität der ausgestellten Werke war diese Veranstaltung, welche während 10 Tagen im Fasskeller der Firma Zweifel & Co. AG besucht werden konnte, wiederum ein voller Erfolg. Haben doch einige Hundert Besucherinnen und Besucher es sich nicht nehmen lassen, das Schaffen dieser Künstler zu besichtigen.

Als Organisator dieses Anlasses danke ich mich hiermit herzlich bei allen, welche zum guten Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben – hauptsächlich der Firma Zweifel & Co. AG, welche uns diese Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat, den Künstlerinnen und Künstlern sowie allen meinen Mitarbeitern aus dem Vorstand und aus unserer Kreispartei 10 für ihren Einsatz.

Zur Orientierung: Die nächste Ausstellung findet im Jahr 2004 statt.

Oliver B. Meier, Präsident SVP Kreis 10



In den Gemeinderat
Oliver B. Meier (bisher)
Generalunternehmer/
Architekt
Liste 2

«Der Politik des rotgrünen Stadtrates soll mit Sparmassnahmen entgegengewirkt werden.»

Schweizerische
Volkspartei
Kreis 10



In den Gemeinderat
Guido Bergmaier
Gymnasiallehrer
Liste 2

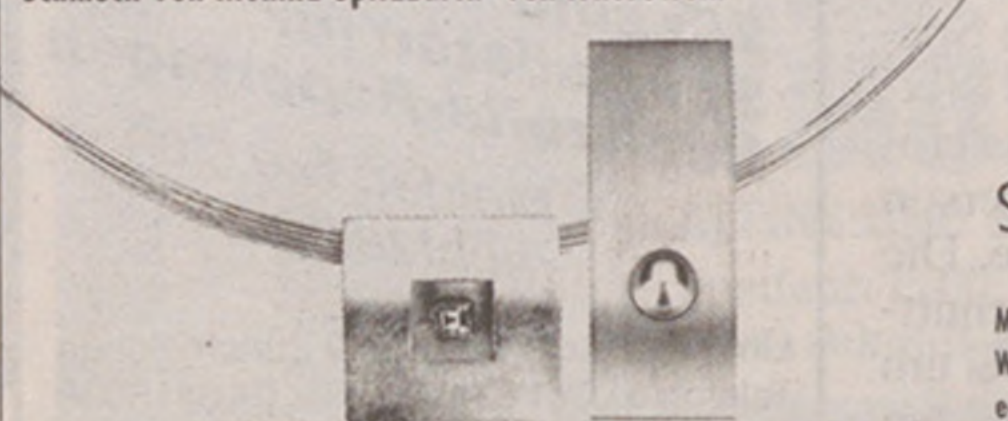
«Ich trete dafür ein,
dass die Stadt Zürich ihre
Schulden abbaut.»

Schweizerische
Volkspartei
Kreis 10



Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



SPITZBARTH
ZÜRICH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, <http://www.spitzbarth.com>

Der Leser meint.

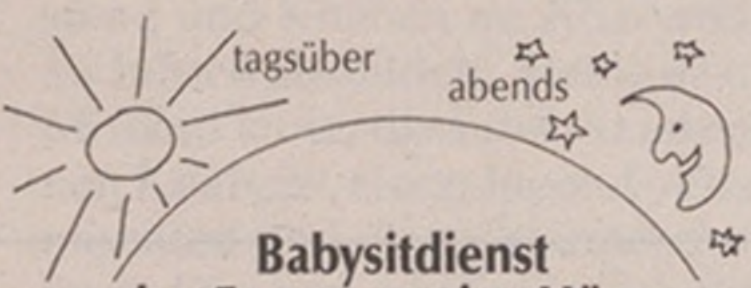
Sehr geehrter Herr Ansovini,
Oft lese ich im «Höngger» einen sehr positiven Artikel über unsere Seniorenresidenz, in der meine Frau und ich seit bald zwei Jahren wohnen und sehr zufrieden sind. Dass in Ihrem alter noch jemand so gut schreibt, freut mich. Heute bin ich aber anderer Meinung. Auch ich gehöre zu jenen, die während dem Essen gerne diskutieren. Wir sind ja pensioniert oder alleinstehend und haben Zeit. Gerne unterhält man sich mit seinem Tischnachbarn oder Bekannten aus der Residenz. Auch ich bin mit meiner Frau gerne im maximal gut geführten Haus heimisch und möchte nicht, dass das Sprechen im Esssal eingeschränkt wird. Es besteht ja die Möglichkeit, dass Leute, die absolute Ruhe haben möchten, sich in der Wohnung bedienen lassen können. Meine Frau und ich werden uns daher weiterhin mit unseren Tischnachbarn und Bekannten unterhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Karl Venhoda und Frau

Evangelische Volkspartei

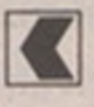
Gemeinderatswahlen vom 3. März
Die EVP ist eine eigenständige Kraft der politischen Mitte. Sie will der Entsolidarisierung und dem Wertzerfall in unserer Gesellschaft entgegenwirken durch Aufbauarbeit einer Solidargemeinschaft, in der jeder auf jeden zählen kann. Ein Miteinander sowie Eigenverantwortung und eine lösungsorientierte Politik sind gefragt. Nur so können die vielfältigen Probleme unserer Stadt gelöst werden.
EVP-Politik heisst christliche Politik, die Freiheit mit Verantwortung für die Mitmenschen verbindet. Am kommenden 3. März haben Sie einmal mehr Gelegenheit, für die nächsten vier Jahre die Mitglieder des Stadtzürcher Parlamentes zu wählen. Die Kandidatinnen und Kandidaten der EVP sind engagiert, eigenständig und bürden für eine lebenswerte Zukunft. Sie verdienen Ihr volles Vertrauen. Wählen Sie deshalb EVP mit Liste 7. Wir danken Ihnen.

Max Hablützel, EVP Zürich 10

tagsüber abends

**Babysitdienst
des Frauenvereins Höngg**
Auskünfte
an Familien und BabysitInnen erteilt gerne:
Yvonne Türlin, Telefon 342 26 93

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen
Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Flirten erwünscht.

Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.
Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.
www.zkb.ch
Die nahe Bank  **Zürcher
Kantonalbank**



Claudia Simon
Übersetzerin



Marcel Knörr
dipl. Architekt HTL



Andres Türlin
lic. iur./stv.
Staatsanwalt



Monika Sacher
Personalberaterin



Ueli Stahel
Stabschef Schweiz.
Landesmuseum



Daniel Schleh
dipl.
Zahnprothetiker



Beat Kocherhans
eidg. dipl. Berufsoffizier
VBS/ETH, Obstlt i Gst



Carmen Walker Späh
lic. iur.,
Rechtsanwältin



Dina Nitsch
lic. iur.



François Baur
lic. iur., stv. Leiter
Rechtsdienst BA für Kultur

**Ein liberales Dutzend
für den
Gemeinderat von Zürich!**

Diese zwölf Persönlichkeiten
wollen die Interessen
von Höngg und Wipkingen
während den nächsten
vier Jahren
kompetent vertreten.

Sie haben es in der Hand
am 3.3. mit Liste 3
die Weichen für unsere Stadt
richtig zu stellen.

FDP – Qualität für Zürich

FDP 
Liste 3

In den Stadtrat Kathrin Martelli, Andres Türlin
und Martin Vollenwyder,
ins Stadtpräsidium Martin Vollenwyder



Alexander Jäger
dipl. Umweltnatur-
wissenschaftler ETH



**Roland Jost-
von Arx**
Betriebswirtschaftler/
Unternehmer



Stadtratswahlen 2002

En guete Typ
Thomas Kappeler
unverfilzt und unverbraucht

Dr. iur., Rechtsanwalt, 41, aufgewachsen in Zürich, verheiratet mit Franziska Kappeler-Hirt,
Vater der einjährigen Theresia, Bereichsleiter Politik, Kommunikation und Recht beim
kantonalen Amt für Verkehr, Präsident der Kreispartei CVP Zürich 7, Gemeinderat, Mitglied
der Kommission Hochbau und Stadtentwicklung

CVP 

www.thomas-kappeler.ch

Musikalische Leckerbissen

Hönggerinnen und Höngger mögen sich vielleicht noch erinnern: Im Dezember 1989 gastierte in der Kirche Heilig Geist Höngg das Oberwalliser Vokalensemble (OVE) Brig.

Unter der Leitung von **Hansruedi Kämpfen** erfreuten die Aufführenden in einem ungewöhnlichen Adventskonzert mit Musik von Benjamin Britten und Camille Saint-Saëns. Mittlerweile konnte das Vokalensemble sein **20-Jahre-Jubiläum** feiern. Repertoire und Sängerzahl wurden erweitert. Es folgten Engagements an nationalen und internationalen Festivals und mehrere Auszeichnungen. Verschiedene CD-, Radio- und Fernseh-Aufnahmen zeugen von der Qualität der Sängerinnen und Sänger. Mit der Verleihung des **Kulturpreises 2001 des Staates Wallis** an das OVE und seinen Dirigenten wurden die Verdienste des weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Ensembles gewürdigt.

Mit dem Programm «Carnaval & Tzigane» befindet es sich jetzt auf Schweizer Tournee mit einmaligem Auftritt in der **Musikhochschule Zürich**. Beim Galakonzert vom 3. März

um 16 Uhr wirkt auch die, von nationalen und internationalen Bühnenauftritten bestens bekannte junge Oberwalliser Sopranistin **Rachel Harnisch** mit, die früher selbst Mitglied des OVE war. Für die musikalische Begleitung sorgt das Quintett «artichic ensemble», bekannt für brillante Salonmusik und ein weltumspannendes Musikrepertoire.

Hansruedi Kämpfen, Mitglied und Vertreter von wichtigen Funktionen in verschiedenen in- und ausländischen Musikkommissionen, liegt die Förderung des Chorwesens schon seit Jahren am Herzen. Davon zeugt auch das neueste **ungewöhnliche wie ungewöhnte Programm**, das mit viel Leidenschaft ein ebenso anspruchsvolles wie unterhaltendes Erlebnis — für Ohr und Aug — aus verschiedensten Regionen und Kulturen verspricht.

Originelle Bearbeitungen, ein heiterer Rossini, Brahms und Bernstein, ja sogar ein Piazzolla-Werk in A-cappella-Version statt des gewohnten Bandoneons werden unter anderem dargeboten. Gönnen Sie sich diesen aussergewöhnlichen und erfrischenden Musikgenuss.

Aufführung: Sonntag, 3. März, in der Musik-Hochschule Zürich, Florhofgasse 6. **Vorverkauf** bei Musikhaus Jecklin, Telefon 01 253 76 76.

Die Briger Hönggerin Rosanna Jaggi

Verkehrskontrolle im Stadtkreis 6

Bei einer Verkehrskontrolle an der Rotbuchstrasse mussten am Freitag, 15. Februar 2002, mehrere Fahrzeuglenkerinnen und -lenker verzeigt werden.

In der Zeit von 09.30 bis 11.30 Uhr wurde durch den Verkehrsdienst der Stadtpolizei eine Kontrolle des Fliessverkehrs durchgeführt. Dabei mussten folgende Verzeigungen ausgesprochen werden: 9 Personen wegen Verwendung eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung, 11 Personen wegen Nichttragens der Sicherheitsgurten, 1 Person wegen Überqueren einer Sicherheitslinie.

Stadtpolizei Zürich
PresseInformation Gehriger Walter

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 7000 · Fax 01 341 7001
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Kinderwerken

Für Kinder ab 6 Jahren, jeweils am Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr. Kosten Fr. 8.—, Anmeldung immer bis Dienstagabend unter Telefonnummer 01 342 70 00. Start am Mittwoch, 13. März, mit dem Thema «Ver-gissmeinnicht».

Drehscheibe

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Möchten Sie einen Raum für eine Party oder ein Geburtstagsfest mieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Jugendtreff:

Dienstag, 16 bis 20 Uhr, Mittwoch 16 bis 21 Uhr, Freitag, 16 bis 18 Uhr.

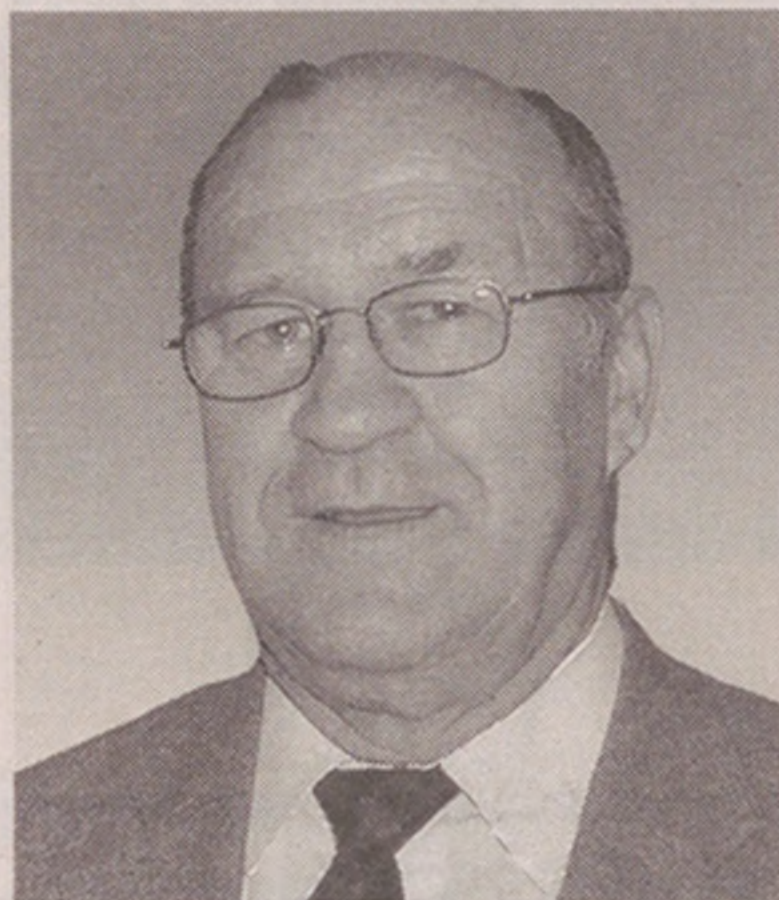
Der Leser meint.

Im Unterschied zu andern Stadtratskandidaten ist mir **Thomas Kappeler** aufgefallen durch seine ruhige, überlegte Art und die klaren Antworten. Offen und sachkundig wirkt er, ohne sich selbst ins Licht zu stellen. Also, ein gutes Gefühl hatte ich da schon.» So eine erfahrene Geschäftsfrau bei der Diskussion von Radio-Interviews. Ähnliche Urteile waren auch von andern zu hören. Auf Grund seiner Ausbildung und der bisherigen Erfahrung in der kantonalen Verwaltung sowie als **Jurist und Raumplanungsexperte** könnte er im Stadtrat ohne Zweifel sachbezogen und kompetent zum Wohle des Ganzen wirken.

Wer ihn kennt, weiss um seine ausgeprägte Konzilianz, seine feste Haltung in Sachfragen und in dem, was er als richtig erkannt hat. Gewiss, es ist oft schwierig, Person und Sache auseinander zu halten. Aber genau dieses Bestreben trägt zur Glaubwürdigkeit jeder Kollegialbehörde bei. Das erwarten wir Bürger und Bürgerinnen auch vom Gesamtstadtrat.

Magnus Wolfensberger, 8044 Zürich

Wir kämpfen für ein lebenswertes Zürich



Werner Furrer, bisher

Direktor

Auch in Zukunft ist für mich die Förderung des Sports als sinnvolle Freizeitgestaltung sehr wichtig. Daneben kenne ich aus eigener Erfahrung die Sorgen und Nöte des Gewerbes und kann gezielt auf deren Anliegen eingehen.



Hans Marolf, bisher

Elektroinstallateur

Die Folgekosten der gewerbefeindlichen Volksinitiative «Für eine kürzere Arbeitszeit» sind nicht tragbar.



Oliver B. Meier, bisher

Generalunternehmer/Architekt

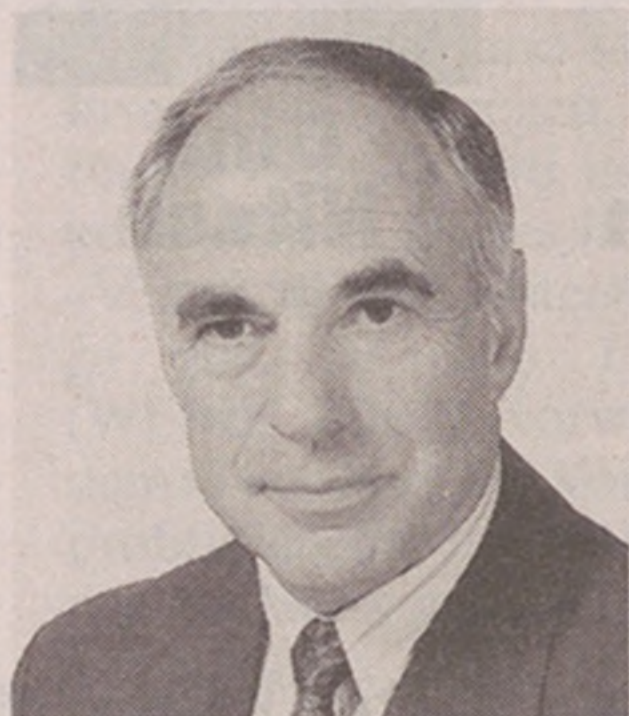
Der Politik des rotgrünen Stadtrates soll mit Sparmassnahmen entgegengewirkt werden. Der Steuerfuss ist weiter zu senken. Auf die Anliegen von Handel und Gewerbe, Schule und Sport muss künftig intensiver eingegangen werden. Zürich soll eine sichere und attraktive Stadt sein, in der sich auch Schweizer wohl fühlen.



Rolf Stucker

Kripo-Beamter

Sicherheit ist mit repressiven und präventiven Mitteln zu erreichen. Dies bedingt das vernetzte Zusammenarbeiten mit den involvierten Sozial- und Schuldepartementen. Allem geht jedoch der verstärkte Schutz des Opfers vor. Dafür setze ich mich ein.



Guido Bergmaier

Gymnasiallehrer

Ich trete dafür ein, dass Einwanderer sich vermehrt und strikte der einheimischen Bevölkerung anzupassen haben — und nicht umgekehrt — dass die Stadt Zürich höchstens soviel ausgeben darf, wie sie durch Steuern eingenommen hat, und zudem ihre Schulden abbaut.



Elisabeth M. Gohl-Oesch

Juristin

Ich bin in der SVP, weil nur eine offene, ehrliche Partei die Herausforderungen unserer Zeit sachlich und ohne ideologische Scheuklappen mit Erfolg annehmen und meistern kann. Unsere Konzepte für mehr Sicherheit, Wohlstand und Freiheit sind nicht nur bequem, dafür aber tragfähig. In einer Demokratie wird letztlich das bessere Argument überzeugen.



Oswald Schmid

Verwalter

Die Kriminalität muss stärker bekämpft werden. Nur so können sich jung und alt in unserer Stadt wieder sicher fühlen.



Christoph Marty

Bauführer

Privatisierungen von Staatsbetrieben stehe ich kritisch gegenüber. Allerdings unterscheidet sich meine Vorstellung eines starken Staates diametral vom aufgeblähten Staatsapparat. Die Eigenverantwortung des Einzelnen ist zu fördern. Übermässige Sozialleistungen erziehen die Betroffenen zu Unmündigkeit.



Roger Leutwyler

Kaufm. Angestellter

Gewalttätige und staatsfeindliche Demonstranten sind für mich Kriminelle und sollen entsprechend verfolgt und registriert werden. Freihalten und verflüssigen des Verkehrs auf den Hauptachsen. Aufhebung von Parkplätzen, nur wenn gleichwertige Plätze in Parkhäusern zur Verfügung stehen.



Beat Camen

Dipl. Finanz- und Versicherungsfachmann

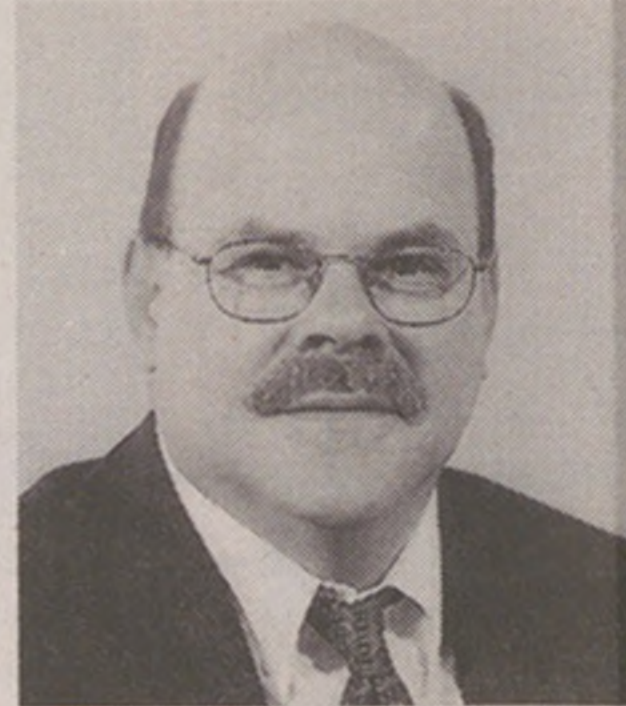
Mit der SVP will ich, dass die direkte Demokratie umgesetzt und respektiert wird. Mit der SVP engagiere ich mich für die Sicherstellung der Wirtschaft in der Stadt Zürich. Ich setze mich ein für den Erhalt der Neutralität und für die Meinungsfreiheit.



Daniel Schnetzler

Sachbearbeiter

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Bereitschaft zur Integration bei den ausländischen Mitbewohnern und bei den Schweizern wächst und dadurch gezielte Massnahmen getroffen werden können. Dies beschränkt die Kosten auf das wirklich Notwendige.



Werner Schmid

Kommunikationsberater

Für mehr Sicherheit in der Stadt Zürich, Bekämpfung der Drogenkriminalität, Ausschaffung der kriminell gewordenen Ausländer, Steuersenkungen für Familien.

Wählen Sie im Kreis 10 diese Persönlichkeiten mit

Liste 2

Sichere Zukunft in Freiheit



Die Partei des Mittelstandes

Russischer Chorgesang ist Seele

(kfs) Es gibt in unserem Land bereits eine Fan-Gemeinde des Männerchors der Chorkunstakademie Moskau. Professor Victor Popov, Leiter dieses renommierten Chors, liess die tiefen, eindrücklichen Stimmen bereits früher in die Herzen der Liebhaber russischer Musik singen.



Männerchor der Chorkunstakademie Moskau gastiert in Zürich

Jetzt steht in Zürich am Freitag, 1. März, 20 Uhr in der Kirche Bühl in Zürich-Wiedikon ein neuer Auftritt bevor. Das Programm bringt einerseits ausgewählte Stücke aus dem «Russischen Requiem», andererseits einprägsame Volkslieder wie «Wolgaschlepper», «Zwölf Räuber» oder das besonders hübsche «Mein Körbchen ist voll». Das Requiem bringt Werke aus verschiedenen Epochen, was auf besonderes Interesse stossen dürfte.

Erstaunlich, wie rasch sich die Chorkunstakademie ein internationales Renommee geschaffen hat, wurde sie doch erst 1991 gegründet. Allerdings stützt sie sich auf die Moskauer Sweschnikow-Chorschule, die 1944 ent-

stand und Knaben im Alter von 6 bis 18 Jahren ausbildete. Heute ist man in Moskau stolz, dass die Akademie einen Knaben-, einen Jugend-, einen gemischten und einen Männerchor umfasst. Der nun wieder in der Schweiz auftretende Männerchor besteht ausschliesslich aus Absolventen der Schule.

Der Eintrittspreis beträgt Fr. 30.—, die Abendkasse ist ab 19 Uhr offen. Vorverkauf: SBB-Billettschalter und Manor (in der ganzen Schweiz) sowie bei allen TicketCorner-Stellen im Land, Ticket-Hotline 0848 800 800.

Weitere Gastkonzerte des Männerchors

Nebst dem Konzert in Zürich singen die russischen Gäste am Samstag, 2. März, 20 Uhr in der Elisabethenkirche Basel.

Trinkspiele im Internet

Wer im Internet surft, kann leicht in den Rausch geraten. Die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme (SFA) in Lausanne weist auf die Vielzahl von Adressen hin, die im Net alkoholische Trinkspiele anbieten, deren Zweck einzig die Anleitung zum Volltrunk ist. Keine gute Idee in Zeiten, in denen jugendliches Rauschtrinken schon weit verbreitet ist.

Bechern bis zum Systemabsturz

(SFA) Im Net gibt es bekanntlich nichts, was es nicht gibt. Ein besonders finsternes Kapitel sind Adressen, auf denen sich Anleitungen zu systematischen Saufexzessen finden. Eher harmlos «Trinkspiele» genannt, verstecken sich dahinter schamlose Aufforderungen, sich per Alkohol um den Verstand zu trinken. Ob Karten-, Würfel- oder Computerspiele, stets heisst es: hoch die Gläser (oder besser Flaschen) bis zum Systemabsturz. Dass es dabei explizit nicht um sitzames Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielen geht, zeigen die einschlägigen Tipps, wie man zügig in den Rausch und wieder heraus gerät (Aspirinvorräte anlegen usw.).

Rauschsurren im Net

Die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme (SFA) in Lausanne kann diesen Alkoholvergnügen naturgemäss nichts Positives abgewinnen. Wie neuere Umfragen belegen, hat die Zahl der Trunkenheitssituationen bei jungen Menschen in der Schweiz stark zugenommen. Trinkspiele mag es zwar immer schon gegeben haben, besonders in studentischen Kreisen, doch die Verbindung des bei Jugendlichen so beliebten Spielzeugs Computer mit dem schnellen Zugriff auf die Spiele im Net und des allgegenwärtigen Alkohols gibt den «spielerischen» Räuschen eine neue Aktualität. Mögen sich die Formen der Trinkspiele auch wandeln, die Risiken wie Alkoholkoma, alkoholbedingte Unfälle und Gewalt bleiben. Ähnlich wie bei der Darstellung von Gewalt und Porno im Net ist eine Kontrolle der Saufforderungen schwierig. Bleibt zu hoffen, dass die Rauschsurren den eingebildeten «Schutzensel der Betrunkenen» — der auf einem Site angerufen wird — wirklich auf ihrer Seite haben.

Der Kommentar

Corriger la fortune

Es ist mitnichten jeder ein Ausbund an Kraft und Durchhaltevermögen. Es sei bei dieser Gelegenheit keineswegs die Rede von sogenannten lahmen Säcken, sondern von Durchschnittsmenschen, insbesondere Durchschnittssportlern, die sich in einem Wellnessfeld tummeln. Doch der Breitensport weckt nicht nur die Geister, sondern auch Wünsche. Besonders dann und weil immer mehr von Sport die Rede ist, der ja eine seiner Krönungen in der Olympiade findet. Das hat Nachahmungseffekt und kann und zum Trugschluss verleiten: «das kann ich auch».

Ist zwar in seltenen Fällen möglich, und es gibt auch Möglichkeiten, dem nachzuhelfen. Stichwort Doping. Doch da gibt es glücklicherweise Kontrollen, die (eventuell) herausfinden, dass jemand sich via Mund oder durch Spritzen Kraft einverleibt hat, was nicht fair ist. Doch kommt dies immer wieder vor und löst dann Proteste und Diskussionen aus. Und es könnte ja sein, dass ein Verschnupfter einfach zuviel Hustenmittel erwischt hat, ein Mittel(i) gegen Krankheit, das so gut wirkt, dass es den Konsumenten zum Energiebündel macht. Immer wieder kommt es vor, dass Gedopte erwischt werden, und immer wieder kommt es vor, dass beim widerrechtlichen Gebrauch von Aufputschmitteln ein Sportarzt verwickelt war, der etwa Testosteron verschrieb, mit Wachstumshormonen nachhalf oder mit anderen Mitteln operierte. Jetzt soll es auch den bekannten italienischen Sportarzt Ferrari erwischt haben.

Wieder ein Fall, wo einer zu früh auf die Welt gekommen, d.h. zu früh am Werk gewesen ist. Eine neueste Meldung lautet, dass man in naher Zukunft die Leistung mit Genen steigern könne, die eingepflanzt werden. Und, wichtig! Das lasse sich dann nicht nachweisen.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manicure und Fusspflege

- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming

- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Maria Galland
PARIS

Rolf Siegenthaler möchte Stadtpräsident werden

Die Stadt Zürich befindet sich im Wahlkampf: Politikerinnen und Politiker lächeln zurzeit von Zürichs Plakatwänden und werben damit um die Gunst der Wählerinnen und Wähler. Zu ihnen gehört auch Rolf André Siegenthaler. Er kandidiert für das Zürcher Stadtpräsidium und möchte sich in diesem Amt für eine gute Lebensqualität in der Stadt Zürich einsetzen.

Studium politische Wissenschaften

Rolf André Siegenthaler ist vierzig Jahre alt und in Bern geboren. Er absolvierte neben seinem Studium der deutschen und englischen Literatur auch das der politischen Wissenschaften, was erstaunlicherweise von den meisten Medien totgeschwiegen wird — aber eine ideale Voraussetzung für das Amt des Zürcher Stadtpräsidenten sein könnte.

Familienvater

Siegenthaler ist ein Familienmensch, seine Lieben stehen an vorderster Stelle in seinem Leben. Er wohnt heute in Zürich-Oberstrass, ist Vater von zwei Mädchen — sieben und fünf Jahre — und einem zweijährigen Knaben. Seine Freizeit verbringt er in der Familie. So besucht er gemeinsam mit seiner Gattin einen Jiu-Jitsu-Lehrgang, fährt hin und da auch Ski und hält sich mit Krafttraining fit.

Generalist Siegenthaler

Vor vier Jahren wurde Siegenthaler als Vertreter der SVP in den Zürcher Gemeinderat gewählt. Drei Jahre vertrat er in diesem Parlament seine politische Fraktion in der Rechnungsprüfungskommission. Rolf A. Siegenthaler hat sich nach seinem Studium im Alter von dreissig Jahren für die Armeelaufbahn entschieden. Heute ist er im Armee-Ausbildungszentrum Luzern als Oberstleutnant im Generalstab tätig. Der SVP-Politiker gehört damit zu den «Generalisten», wie die wichtigsten und kompetentesten Mitar-

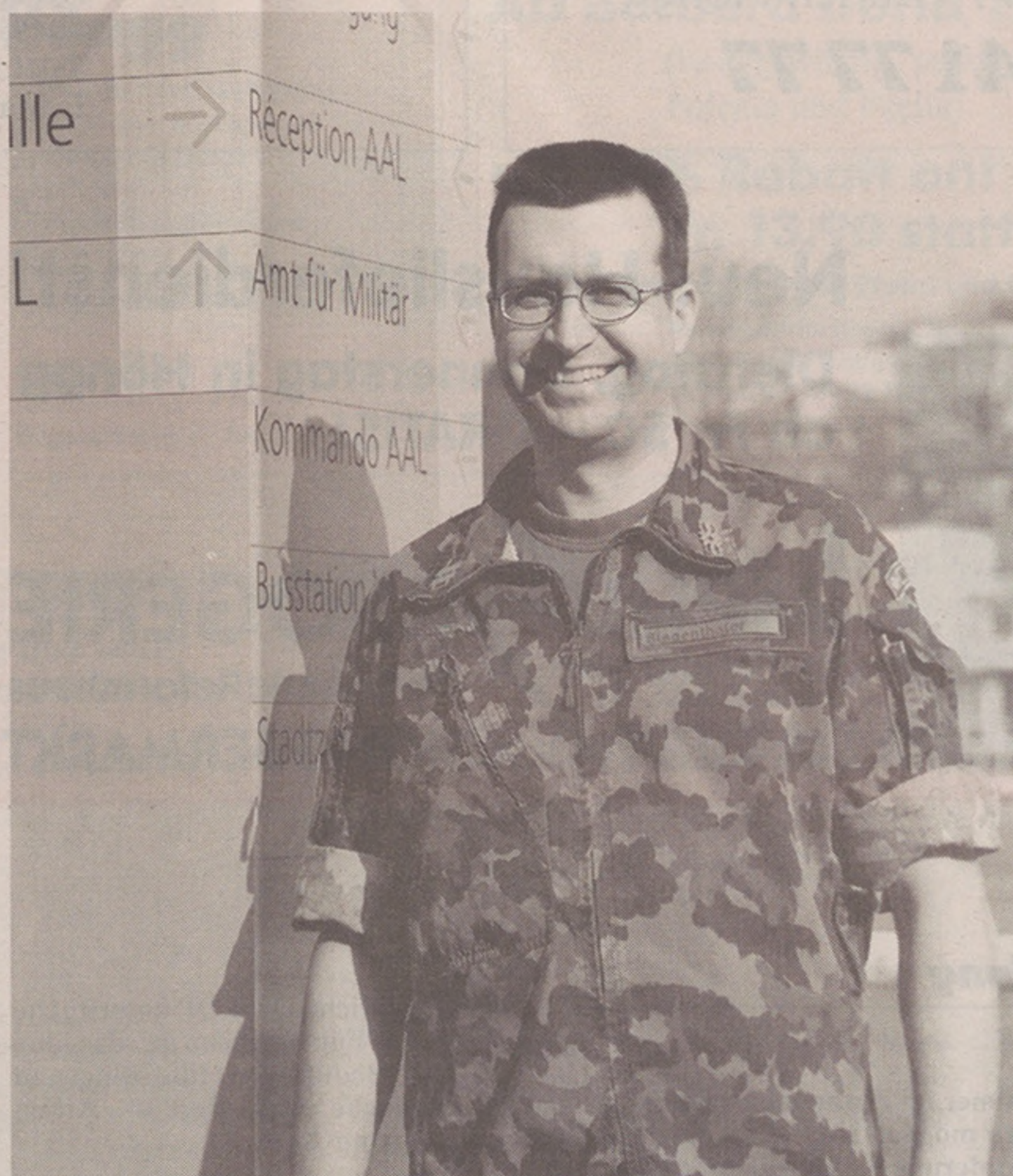
beiter innerhalb der Armee-Stäbe Felddivision und Corps bezeichnet werden!

Sympathisch und weltoffen

Rolf A. Siegenthaler ist kein quadratischer Militärkopf, er wirkt sympathisch, freundlich und weltoffen. Seine Spuren verdiente er sich auf den Waffenplätzen in Brugg und Bremgarten ab. Wer mit ihm spricht, spürt neben einer grossen Kompetenz und fundierten politischen Kenntnissen auch seinen Willen, Verantwortung für andere — in diesem Fall die Bevölkerung von Zürich — zu übernehmen. In seinem Aufgabenbereich wird Siegenthaler täglich aufs Neue gefordert. Er trägt eine grosse Verantwortung, nimmt Führungsaufgaben wahr, fällt Entscheide, steht zu ihnen und wendet sein Organisationstalent an. In seiner Eigenschaft als Oberstleutnant gehört Rolf André Siegenthaler zur Elite in der Armee. Der Kandidat fürs Zürcher Stadtpräsidium begegnet seinen Mitmenschen offen, aber bestimmt. Er hat gute Menschenkenntnis. Es gelingt ihm, sei Gegenüber immer rasch zu erkennen und auch einzuschätzen. Eine Fähigkeit, die ihm in der Exekutiven von Zürich zugute kommen wird.

Gewerbe, Schule und Finanzen

Als Stadtpräsident will Rolf A. Siegenthaler in erster Linie gute Rahmenbedingungen für Gewerbe und Handel sowie den Tourismus in der Stadt Zürich schaffen. Er will sich vor allem einsetzen für weniger Steuern, Abgaben und Gebühren. Ein weiterer



Oberstleutnant Rolf Siegenthaler vor dem Armee-Ausbildungszentrum in Luzern.

Schwerpunkt ist die Schulbildung. Es ist ihm bewusst, wie sehr deren Qualität unter dem hohen Anteil der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler leidet. Aber auch die Finanzen möchte er als Stadtpräsident in den Griff bekommen. Sparen möchte er vor allem bei der Kultur und den Sozialabgaben. Ihm ist dabei klar, dass beide Ausgaben-Posten ihre Daseinsberechtigung haben, die finanziellen Zuwendungen aber in vernünftigen Rahmen und nicht masslos sein sollten.

Es wäre nicht nur an der Zeit, dass Zürcherinnen und Zürcher einen «Stapi» bekommen, der offen, gradlinig, standhaft und verantwortungsbewusst ist. Sie brauchen aber auch einen Mann mit Organisationstalent. Letzteres und vieles andere bringt Generalist Rolf André Siegenthaler mit. Und wie heisst es doch so schön: «Generalisten sind überall einsetzbar». Ist das nicht ein guter Grund, Rolf André Siegenthaler als Stadtpräsidenten zu wählen?

Text und Foto: Béatrice Christen

Saisonende im Heuried

Freitag, 8. März 2002, 18.30 Uhr, im Sportzentrum Heuried (normaler Zuschauer Eintritt)
Der Eislaufclub Heuried-Zürich präsentiert traditionsgemäss zum Saisonende eine bunte Märchenshow: unter dem Titel «Die verlorene Stadt Atlantis» zeigen viele kleine und grosse EiskunstläuferInnen ihr Können und führen die Zuschauer in eine geheimnisvolle Unterwasserwelt.

News

aus der Quartierschür
Rütihof

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 342 91 05 · Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Rückbildungsgymnastik

Frau Helg, diplomierte Gymnastiklehrerin, bietet ab 5. März jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof einen Rückbildungskurs an. Dieser Kurs beinhaltet spezielle Übungen zur Kräftigung der inneren Bauch- und Beckenmuskulatur und gegen Gebärmutterentzündung, ergänzt durch Atemtraining. Kosten: Fr. 20.— pro Stunde. Dieser Kurs wird von einigen Krankenkassen unterstützt. Auskunft und Anmeldung beim Quartierteam unter Telefon 01 342 91 05.

Musikalische Früherziehung

«Singe, tanze, Musig mache!» Jeweils mittwochs von 15 bis 15.50 Uhr für Kinder zwischen 3 bis 4,5 Jahren und von 16 bis 16.50 Uhr für Kinder zwischen 4,5 bis 7 Jahren in der Quartierschür Rütihof. Beginn: Mittwoch, 27. Februar. Auskunft und Anmeldung bei Frau Hildegard Fassbind, dipl. Musiklehrerin, unter Telefonnummer 01 362 90 04.

Büroöffnungszeiten:

Informationen zum Quartier, Vermietungen von Räumen, Anliegen im Zusammenhang mit dem Quartierleben. Wir helfen Ihnen gerne weiter! Dienstag, Mittwoch von 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Höngg Zentrum Höngg

Persönlich und in Ihrer Nähe

Höngg Zentrum

Gratis Blutzuckercheck

Gehören vielleicht auch Sie zu den Menschen mit unerkanntem Diabetes? Bei uns haben Sie die Möglichkeit, sich über die Zuckerkrankheit und deren Risikofaktoren zu informieren.

Wir führen spezielle **Diabetes-Tage** durch:

Donnerstag, 28. Februar 9 bis 17.30 Uhr
Freitag, 1. März 9 bis 17.30 Uhr
Samstag, 2. März 9 bis 16.00 Uhr

APOTHEKE IMBRÜHL

Gerald Welbergen
Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich
Telefon 01 342 42 12
www.zuerigsund.ch, E-Mail: info@zuerigsund.ch

DORF METZG

Fischers Fritz fischt...

jeden Tag frische Fische, und zwar:
Frischlachsfilets, Zanderfilets, Eglifilets,
Felchenfilets, Seeteufelfilets,
Seezungenfilets, Rotzungenfilets,
Fischpfanne, Fischspießli

«En Guete»
wünscht Ihnen

Ihr Dorfmetzg-Team am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg

Telefon **01 341 77 77**

Rheinfahrt auf der MS Switzerland 30. April–4. Mai 2002



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 344 50 70
mb@travel.ch

Interessiert?

Wir haben ein Verjüngungskur mit dem Laden gemacht. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich! Auf jeden Einkauf gewähren wir

10% Rabatt

am Freitag, 22. Februar
und am Samstag, 23. Februar

Papeterie Morgenthaler

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 13 21
E-Mail: pap.morgenthaler@bluewin.ch

Bio-Sauna jeden Sonntag durchgehend geöffnet 9.30 bis 17 Uhr
«Mir wünschd en xunde Sunntig mitenand!»
Jetzt fit in den Frühling mit einer Sauerstoff-Mehrschritt-Kur! Lassen Sie sich beraten!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

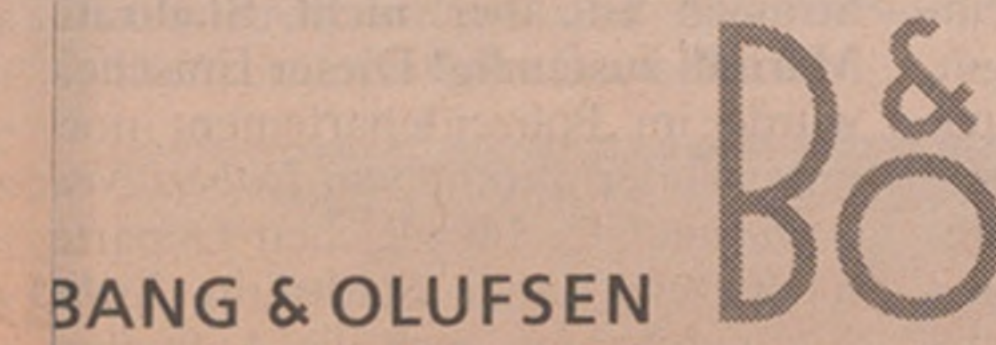
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Massieur
Nagelwiesenstrasse 6
8049 Zürich, Tel. 01 341 36 16



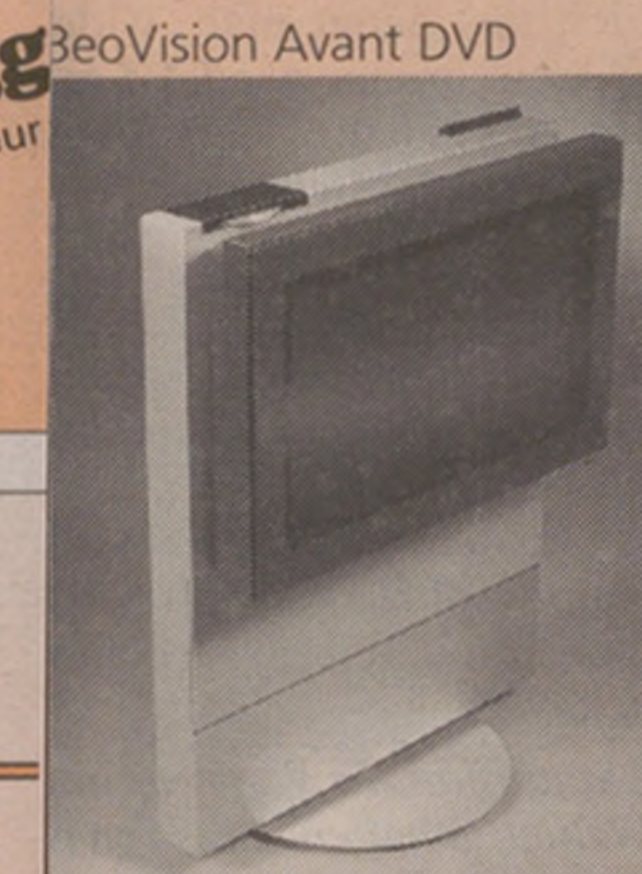
Blumengeschäft
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 01 341 27 77

Frühlings-Erwachen
Frühlings-Farben
Frühlings-Düfte
Frühlings-Boten
bei uns
in grosser Auswahl

Hauslieferdienst



BANG & OLUFSEN



Avant — der elegante Fernseher, jetzt mit DVD integriert: Ton und Bild in kristallklarer Qualität!

tv Reding
Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
info@tvreding.ch

vor dem Hause



Foto · Video **Peyer** am Meierhofplatz
50 Jahre

Fotoshop **Fehr** am Albisriederplatz



Media, CompactFlash, Rom, Memory Stick usw.

Bilder ab Ihrer digitalen Kamera

in Fotoqualität von 9x13 bis 20x30 cm auf unserem Digital-Farblabor **AGFA**

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich · Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Aura Flor

Aktion Tulpen Fr. 2.- pro Stück
Gültig bis Ende Februar 2002

Inh. Elisabeth Steinauer
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich-Höngg

Telefon 01 341 74 00



deshalb besuchen Sie Ihr Center für gepflegte Hände und Nägel

wir bieten Ihnen:
– Anbringen von Kunstnägeln mit Gel und Acryl
– Naturnagelverstärkung
– Manicure usw.

Das besondere Geschenk: Gutscheine erhältlich

Feminin touch
Limmattalstrasse 189, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 340 08 85

Drei Parkhäuser in Höngg

stehen zu Ihrer Verfügung, um von dort mit wenigen Schritten die Detailgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe zu erreichen:

- P** Höngger Markt
- P** Meierhofplatz
- P** Regensdorferstr. bei ZKB

il punto

Wolle und Mode
Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Telefon 01 341 64 64

Sportbrille

Fr. 158.-



Adidas 121 srocket

Diese Sportbrille ist erhältlich in acht verschiedenen Farben mit zehn möglichen Filtergläsern, alle mit 100%igem UV-Schutz.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10



WEINLAUBE

Italien im Trend!

Am Samstag, 23. Februar, bieten wir Ihnen den **AD Barbera Doria 1999** (beerrig-würzig, passend zu Risotto, Polenta und Paella)

mit 30% Rabatt an!
Fr. 13.90 statt Fr. 19.90-

Zweifel Weinlaube — der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe

Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 344 22 11
Fax 01 344 24 03

www.zweifelweine.ch
info@zweifelweine.ch

Neu: Hauslieferdienst!

Dienstag, Donnerstag in Höngg ab Fr. 50.- GRATIS!

IMPULS DROGERIE

Daniel + Edith Fontollet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 46 16

Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT

Händler Point von Acer

Acer, die beste Technologie von heute im Design von morgen. PC mit integriertem TFT-Bildschirm, Kompakt, strahlungsfreies Arbeiten.

Es Technik

ES-Technik GmbH
Büro- und Lagersysteme
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64
es.technik@swissonline.ch
www.es-technik.ch



Für Kenner und Liebhaber:

Echte Trink-Schokolade

SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
49 Zürich-Höngg Tel. 01 341 87 00

zu Hause zubereiten und geniessen.

Freisinnige nehmen Stellung

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit Ende Oktober des letzten Jahres haben sich unter dieser Rubrik immer wieder FDP-Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat zu Wort gemeldet und ihren Standpunkt zu wichtigen, die Bewohner der Stadt Zürich und unsere beiden Quartiere Höngg und Wipkingen bewegenden Themen klar gemacht. Während dieser Zeit ist in den Medien auch immer wieder über das Verhältnis unserer Partei sowohl zur SVP als auch zur SP geschrieben und gesprochen worden. Beide Parteien geben sich grosse Mühe, Erfolge der FDP als eigene auszuweisen oder das Bedauern über ausbleibende Erfolge mit dem fehlenden Zusammengehen zu erklären. Für die Leserin und den Leser wird immer unklarer, wo denn die FDP steht. Als Präsident der FDP Zürich 10 mache ich zum Abschluss dieser Reihe den Versuch, die wichtigsten Erfolge — die nur

immer im Zusammenspiel mit Anderen möglich sind — wie auch unsere Forderungen für die nächsten vier Jahre kurz zusammengefasst darzulegen:

Unsere Erfolge

Tiefere Steuern — weniger Schulden: Die FDP hat ihre Forderung nach einer Senkung von vier Prozent für das Jahr 2001 und vier Prozent für 2002 durchgesetzt. Bevölkerung und Wirtschaft profitieren — Zürich ist im Aufschwung! Gleichzeitig haben die auf Druck der FDP geschnürten Sparpakete für einen Abbau des bedrohlich angewachsenen Schuldenbergs gesorgt.

Wegweisende Sozialpolitik: Die FDP hat sogar linke Kreise davon überzeugt, dass das Giesskannenprinzip weder gerecht ist noch den effektiven Bedürfnissen nach sozialer Sicher-

heit entspricht. Die FDP unterstützte stets ein Fürsorgeprinzip, das den wirklich Bedürftigen Hilfe bringt und Missbräuche verhindert — Arbeit statt Fürsorge!

Verkehrsgerechte Innenstadt: Die FDP hat sich erfolgreich für Parkhäuser in der Innenstadt eingesetzt. Deshalb kann mit dem Bau des Parkhauses Gessnerallee bald begonnen werden, weitere Parkhäuser werden folgen. Die FDP hat auch dafür gesorgt, dass die Sperrung des Limmatquais nur bei gleichzeitiger Verflüssigung des Umfahrsverkehrs erfolgen kann.

Nachhaltige Umweltpolitik: Die FDP hat sich auch im Entsorgungsbereich konsequent für Kostenwahrheit und das Verursacherprinzip eingesetzt. Mittlerweile schreibt das Abfuhrwesen wieder schwarze Zahlen und die Fernwärme hat von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein klares Ja zur Weiterführung erhalten.

Unsere Forderungen

Zürich stärken: Zürich muss sich dem regionalen und internationalen Wettbewerb stellen. Wir setzen Ausgabendisziplin und die Vernetzung der Aufgaben ausserhalb des Service Public durch. So investieren wir in die Zukunft und ermöglichen weitere Steuersenkungen.

Moderne Gesellschaft mitgestalten: Vielfältige Formen von Lebensgemeinschaften sowie Singles prägen unsere moderne Gesellschaft. Das Bildungs- und Freizeitangebot soll mehr Freiräume lassen und eine freiere berufliche und persönliche Entwicklung ermöglichen. Bei der Kultur müssen die Mittel gezielt für Bewährtes eingesetzt werden, aber auch Neues muss möglich sein.

Verkehr verflüssigen: Der Transitverkehr ist von der Stadt fernzuhalten. Mit dem Bau des Stadttunnels Sihl-Tief wird die jetzige Westtangente endlich entlastet. Eine Ost-Umfah-

rung, deren wichtigstes Teilstück der See-Tunnel sein wird, ist zu realisieren. In der Stadt muss der Verkehr auf den Hauptachsen verflüssigt und das Parkplatangebot gesichert werden.

Ausländerpolitik verbessern: Integrationsmassnahmen der öffentlichen Hand haben sich in erster Linie auf den Schulbereich zu konzentrieren, wo sie am meisten bewirken und der Handlungsbedarf am grössten ist. Wer auf Dauer in Zürich leben will, soll sich aktiv um Integration bemühen — sprachlich und kulturell —, ohne dass er seine Herkunft preisgeben muss.

Mehr Sicherheit durchsetzen: Zur Gewährleistung der Sicherheit aller Bewohnerinnen und Bewohner muss eine starke, gut ausgebildete und einheitlich geführte Polizei in Stadt und Kanton Zürich geschaffen werden.

Die FDP Zürich 10 und ihre Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandi-

daten betrachten diese Forderungen als Grundlage ihrer politischen Tätigkeit. Mit Liste 3 sichern Sie diese Qualität für Zürich.

Ueli Stahel, Präsident FDP Zürich 10, Gemeinderatskandidat

Mit Alkohol noch fahrtüchtig?

Fahrzeuglenker müssen die Selbstverantwortung nach Alkoholgenuß dringend wahrnehmen. Vor jeder Fahrt den Pegel messen bewahrt vor schlimmen Folgen.

(FLP) Die bei einer Einladung, bei einem Anlass oder im Kollegenkreis getrunkenen Alkoholmenge ist für den Trinker nachträglich nicht immer feststellbar, jedoch in jedem Falle mit einem privaten Einweg-Testgerät kontrollierbar. Anne-Marie Idraz, Staatssekretärin im Französischen



Verkehrsministerium meint, man sollte den Alkoholgehalt ebenso selbstverständlich dabei haben wie das Präservativ. Trotz des eindringlichen Appells «Wer fährt, trinkt nicht», ist in der Schweiz der Alkohol am Steuer ein grosses Problem. Umso wichtiger ist die Notwendigkeit der Selbstkontrolle.

Den Alkoholpegel selber kontrollieren

Bereits ab 0,3 Promille ist die Fahrfähigkeit eingeschränkt. Man kann nicht genug auf die Folgen bei einem Unfall im alkoholisierten Zustand hinweisen: Verletzungen am eigenen Körper, unsägliches Leid für Unschuldige, Einschränkung von Versicherungsleistungen, dazu bei Unfällen Geldbussen, strafrechtliche Verfolgung, Haft, Ausweisung. Mit dem Promille-Selbsttester Alcolimit kann der Automobilist selber schnell und zuverlässig prüfen, ob der gesetzlich zugelassene Promille-Wert von 0,8 überschritten ist.

Der Selbsttest basiert auf dem international anerkannten Atemtest-Prinzip. Er ist TÜF und LNE-geprüft und jährlich millionenfach im Einsatz, auch als offizielles Testgerät bei der französischen

Polizei. Das Einweg-Warngerät ist hygienisch einwandfrei. In zwei Minuten kennt man das Resultat. Kein Verantwortungsbewusster Fahrzeuglenker sollte sich nach Alkoholgenuß ohne Kontrolle der Fahrtüchtigkeit ans Steuer setzen. Der Zweck der Selbstkontrolle ist, bei Erreichen des Warnstreifens nicht mehr zu fahren und nicht etwa, möglichst bis zum Grenzwert zu trinken. Dieser ist ohnehin früher erreicht, als allgemein und besonders in gelöster Stimmung, angenommen wird. Der Alcolimit Selbsttester im Taschenformat ist preisgünstig erhältlich in Einer- und in Dreier-Packungen.

Bezugsquellennachweis beim Importeur: Dosta AG, 5630 Muri, Telefon 056/664 07 77.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Reine Natur zum Aufbauen und Stärken

Neu: Aufbaustoffe von Blüten, Früchten und Bienen in Lutschtabletten FLP. Als Nahrungsergänzung für Fitness über das ganze Jahr können die neuen Original Blütengold Lutschtabletten dienen. Sie enthalten Gelée Royale, natürliches Vitamin C aus der Acerola-Kirsche und aufgeschlossene Blütenpollen. Die Wirkstoffe der Blütenpollen können vom Menschen nur aufgenommen werden, wenn die Pollen aufgeschlossen sind. Original Blütengold Lutschtabletten sind 100% naturrein, ohne Konservierungsmittel, Aromastoffe, Farbstoffe und ohne E-Nummern. Das langsame Zergehenlassen der Lutschtabletten sorgt für eine sofortige, gute Absorbierung. Für eine sinnvolle Nahrungsergänzung genügen ein bis zwei Tabletten pro Tag. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Am Dritten Dritten Zweitausend und zwei



Roland Jost-von Arx
Betriebswirtschaftler/
Unternehmer

Roland Jost zweimal auf Liste drei

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
Höngg/Wipkingen
www.fdp-zh10.ch

Der Spatz in der Hand

Die vorberatende Nationalratskommission hat den Systemwechsel abgelehnt und schlägt statt dessen eine eigentümerfreundliche Verbesserung der geltenden Eigenmietwertbesteuerung vor. Der Hauseigentümerverband Schweiz (HEV Schweiz) begrüsst diesen Schritt.

Erst die intensive Diskussion über den Systemwechsel hat dessen problematische Seite deutlich gemacht. Sie hat gezeigt, dass dieser – je nach Höhe der Hypozinsen – eine Verlagerung der Steuerlasten auf die Neuerwerber und die wenig liquiden Alteigentümer zur Folge hat. Dieser Negativeffekt kann nur mit kostspieligen flankierenden Massnahmen wettgemacht werden. Aus Gründen der Steuersystematik und des Ertragsausfalles soll zudem auch der Unterhaltsabzug zurückgestutzt werden. Der Systemwechsel wirft mehr neue (ungelöste) Abgrenzungsfragen auf als die heutige Regelung. Erwähnt seien etwa die Finanzierungsabgrenzung bei Gewerbebetrieben sowie die Einführung einer sehr fragwürdigen Zweitwohnungsbesteuerung.

Die Auseinandersetzung mit dem Systemwechsel

hat aber auch gezeigt, dass unter den gegebenen haushaltspolitischen Vorgaben das bisherige Eigenmietwertsystem so schlecht nicht ist. Allerdings ist die heutige Regelung verbesserungswürdig und gemäss Verfassungsauftrag eigentümerfreundlicher auszugestalten. An vorderster Stelle steht dabei die Rücknahme des Eigenmietwertes auf 60 Prozent des Marktmietwertes, womit das Problem seiner Besteuerung generell entschärft wird. Hinzu gehört aber auch eine **griffige Härtefallregelung**, welche nicht in den Mühlen der Verwaltungsbürokratie untergehen kann. Auf diese Weise werden die systembedingten Nachteile für einkommensschwache Alteigentümer stark gemildert. Für Neueigentümer ist das geltende System an sich vorteilhaft. Durch ein griffiges **Bausparmodell** nach dem erfolgreichen Vorbild von Baselland wie auch durch die Gewährung des vorgeschlagenen Anfangsrabattes auf dem Eigenmietwert kann die Motivation zum Wohnen in den eigenen vier Wänden zusätzlich wirksam angekurbelt werden.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Im Wahlkampf fair bleiben!

In einem Inserat im Höngger greift Christine Sablone, Zürich, in den Stadtzürcher Wahlkampf ein. Frau Sablone wohnt gar nicht in Zürich, sondern zurzeit in Regensdorf (In wenigen Wochen kehrt sie in die Stadt Zürich zurück (Anmerkung der Redaktion). Allerdings fühlt sie sich noch als Hönggerin, da sie hier aufgewachsen sei (als Tochter von alt LdU-KR Hans-Ulrich Frei an der Hohenklingenstrasse), wie ich in einem Telefongespräch mit ihr erfuh.

Genügt das

als Legitimation, um die Höngger Bevölkerung vor Stadträtin **Kathrin Martelli** zu warnen? Wohl kaum! Im Inserat wurden die alten Stories zur Amtsführung von Stadträtin Kathrin Martelli in Bezug auf die **Entlassung des Höngger Försters Nikles** und zur Umgestaltung des Paradeplatzes aufgewärmt. Ich bin und war mit der Vorgehensweise meiner FDP-Stadträtin im Fall Nikles auch nicht gänzlich einverstanden, weiss aber genau so gut, dass Handlungsbedarf bzw. Einsparungen beim Forstwesen notwendig waren. Es ist wie immer: Wenn Einsparungen den eigenen Stadtkreis und liebgewordene Gewohnheiten tangieren, ist man plötzlich nicht mehr für die sparsame Stadt.

Gleiches gilt beim Paradeplatz

Dass die zerbrochenen, doppelt so teuren Steinplatten mit einem billigeren Asphaltbelag ersetzt wurden, verärgerte konservative Zürcherinnen und Zürcher. Besagter Asphalt hat sich in der Zwischenzeit bereits aufgehellt und passt schon heute bestens ins Bild! Dies wollen wohl genau jene Leute nicht sehen, die unablässig nach einem schlanken Staat, weniger Steuern und Gebühren verlangen, am konkreten Projekt dann aber plötzlich anderer Meinung sind. Und sie kehren den Spieß sogar um, und wollen dann die zuständige Stadträtin zu Mehrausgaben zwingen. Das ist absurd!

Zur Verkehrspolitik unserer Stadträtin

In Höngg ist bezüglich Tempo-30-Zone **nicht alles optimal** gelaufen. Die Ackerstrasse ist mit 1,4 km wohl zu lang. Was Tempo 30 auf der einzigen Querverbindung zwischen dem Waidberg/Waidspital und dem Zentrum Höngg zu suchen hat (auf der steilen Kürbergstrasse, in der man eh nicht 50 fahren kann), verstehe ich auch nicht. Für die Auswahl dieser Strassen ist aber **nicht Stadträtin Martelli zuständig!** Dieser Entscheid wurde im Polizeidepartement noch unter Federführung von **Robert Neukomm** gefällt. Im gleichen Departement, jetzt unter Stadträtin **Esther Maurer**, werden auch die Aufmalungen und Fussgängersicherungen verordnet. Auch das hängt man, wider besseres Wissen, immer wieder Frau Martelli an, obwohl ihr Tiefbauamt hier **nur ausführende Stelle** ist.

Und ganz generell

Unehrliche Politik betreibt, wer die Tempo-30-Zone vor seiner eigenen Liegenschaft lebhaft begrüsst und gar fordert, weil es sicherer für die Kinder und ruhiger für alle Bewohner wird, jedoch schimpft, sobald auf der nächsten Strasse nicht mit Tempo 50 gefahren werden kann.

Wenn eine Stadträtin ihr Wort vor und nach den Wahlen gehalten hat, dann ist es mit Sicherheit Kathrin Martelli.

Jean E. Bollier, Höngg
FDP-Gemeinderat 1990–1999

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75



Alterswohnheim Riedhof

Wir sind ein Alterswohnheim mit einer Pflegeabteilung, das 75 betagten Menschen ein sehr schönes Zuhause bietet. Im Tagesablauf unserer Bewohner nehmen die Mahlzeiten eine zentrale Stellung ein. Für den kommenden Herbst suchen wir

Küchenlehrling oder -lehrtochter.

Es würde uns freuen, dafür jemanden aus Höngg zu finden. Gerne erwarten wir Ihre üblichen schriftlichen Unterlagen.

S. und R. Huber
Alterswohnheim Riedhof
Riedhofweg 4
8049 Zürich
Telefon 01 344 33 33



CINEMAGIC
DVD-VIDEO THEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 20 50
FAX 01 340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Täglich geöffnet 14.00 bis 21.00 Uhr
Fr/Sa 14.00 bis 23.00 Uhr

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 750 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.–/Fr. 8.–/Fr. 12.– pro 24 Std.
- «Drop-in»: DVD-Rückgabe unabhängig von Öffnungszeiten
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1- und 2-Occasion-DVD's ab Fr. 19.–!

Verunsichert in Zeiten der Gewalt

Weltweite Bedrohung durch Krieg und Krankheiten; Krisen, Gewaltakte und Unfälle erschüttern die Schweiz, das verunsichert. Verstärkt betroffen von dieser allgemeinen Verunsicherung sind Menschen, die bereits durch ihr persönliches Lebensschicksal nicht viel Boden unter den Füssen haben. Die Dargebotene Hand, Telefon 143, ist vermehrt konfrontiert mit Ohnmachtsgefühlen und Zukunftsängsten.

Um diesen Gesprächen gewachsen zu sein,

werden die Freiwilligen sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet. In diesen Tagen schliessen zehn Frauen und vier Männer ihre Ausbildung ab und kommen bald in den Einsatz.

Die Hilfe der **Dargebotenen Hand** besteht darin, einen Mitmenschen auf einem schwierigen Stück Lebensweg zu begleiten. Dabei versuchen die Gesprächspartnerinnen und -partner, sich unvoreingenommen in die Situation des Hilfesuchenden einzufühlen und mit ihm zusammen im Gespräch einen gangbaren Weg aus der Krise aufzuspüren. Rund 90 Freiwillige, 24 Stunden am Tag, sind da für Menschen in seelischer Not.

Ständige Weiterbildung, Begleitung in der Gruppensupervision und der persönliche Erfahrungsaustausch mit dem Angestelltenteam bestärken und unterstützen die Freiwilligen in ihrer anspruchsvollen Arbeit. Durchschnittlich 100 Hilfesuchende rufen pro Tag an. Ein einfühlsames Gespräch kann entlasten, kann hin und wieder auch der Beginn einer Veränderung und eines Entwicklungsprozesses sein.

**Coiffure
Jasmin**

Der kleine Salon
mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich ☎

Telefon 342 14 86

*Herzlichen
Dank für
die gross-
zügigen
Sympathie-
beiträge!*

Redaktion und
Verlag «Höngger»

Das macht unsicher: Gewalt, Kriminalität, Einbrüche

Jeden Tag lesen wir in den Zeitungen von Kriminalität und Gewalt. Immer öfter vergreifen sich die Gewalttäter an wehrlosen jugendlichen oder hilfsbedürftigen älteren Menschen. Viele Rentnerinnen und Rentner trauen sich deshalb nicht mehr alleine auf die Strasse. Sie müssen zuhause bleiben, werden einsam und verlieren ihre Aktivität.

So darf es nicht weitergehen. Wir versprechen:

- Wir Senioren werden dafür kämpfen,
- dass die Stadt gerade den Schwächsten wieder Sicherheit bietet und
- dass Kriminalität und Gewalt konsequent geahndet und bestraft werden.

Deshalb in den Gemeinderat

Liste 21

Und in den Stadtrat:
Dr. Theo Toggweiler

Überparteiliche Seniorenliste

Verein «Für aktive Senioren»

Postfach 1700, 8048 Zürich, www.aktive-senioren.ch

Herzlich willkommen im Restaurant Jägerhaus am Waidberg

Das Restaurant Jägerhaus am Waidberg befindet sich in neuen Händen. Roland und Maria Thalmann verwöhnen im Chalet neben den Tennisplätzen ihre Gäste mit feinen Gerichten. Neben Tagesspezialitäten gehören auch exklusive Gerichte und die passenden Weine zum Angebot.

Die Palette der Gerichte im «Jägerhaus» ist abwechslungsreich und vielseitig. Als «kalte Einsteiger» werden beispielsweise ein Tatar oder eine halbe Avocado mit Crevetten gefüllt angeboten. Als «warme Einsteiger» gibt es hausgemachte Agnolotti mit Spinat-Ricotta-Füllung oder Gambas al ajillo, aber auch die Salatauswahl kann sich durchaus sehen lassen. Neben einem buntgemischten Blattsalat mit Hausdressing stehen ein Winter Salat mit Speck oder ein Caesar Salad mit Broteroutons und Sonnenblumenkernen auf der Speisekarte.

Als fleischlose Spezialitäten gibt es Papardellen mit Olivenöl und Gemüsestreifen oder ein vegetarisches Mah Meh.

Tagesspezialitäten

Verschiedene Tagesteller laden den Gast zum Mittagessen ein. Die Preise sind günstig – sie liegen zwischen Fr. 17.50 und 21.50. Zum Tagesangebot gehören neben einem fleischlosen Gericht verschiedene Dessertempfehlungen.

Kalte, aber auch einfache Gerichte werden sogar zwischen den Essens-



Blick in die Jägerhausküche: Roland Thalmann mit Köchin Liliane Gerber.

zeiten serviert. Den Wurstsalat kann man einfach oder garniert mit verschiedenen Salaten bestellen. Das Gleiche gilt für den Wurst-Käse-, den Käse- und den Thonsalat. Der Salateller mit Ei wird mit Hausdressing serviert.

Nach dem Motto «Öppis warm's! Einfach und guet» werden ein Schweinssteak Café de Paris mit einer bunten Salatkomposition oder ein Schnitzel paniert mit Pommes frites, ein Pouletbrüstli an Champignonrahmsauce mit Butternudeln angeboten. Knusprige Pouletflügel im Körbli, Ghackets

mit Hörnli, Sennenrösti sind nur einige der Köstlichkeiten, die den hungrigen Gast erwarten.

Weine

Die Weinkarte kann sich durchaus sehen lassen. Verschiedene Flaschenweine werden im Offenausschank angeboten. Im Angebot der Schweizer Weine gibt es einen Räuschling Chillesteig aus Höngg, einen Zürcher Clevner oder einen Stäfner Räuschling. Aus Italien wird unter anderem ein Amarone Classico, Valpolicella, Speri Jahrgang 1996 aus der Höngger Weinkellerei Zweifel empfohlen. Aus Frankreich gibt es den Pouilly-Fumé, Les Chormes Chate-lain AOC und aus Kalifornien einen Parducci White Zinfandel California. Zu den Franzosen gehört ein Côte de Nuits, ein Pomard, ein Pomerol und ein Saint Emilion, Château vieux Gueyrot. Als Hauswein empfehlen Roland und Maria Thalmann ihren Gästen den roten Spanier, den Murice Crianza Vina Ijolba s.a. vom Casa del Vino.

Beste Voraussetzung

Roland Thalmann ist gelernter Koch und Metzger. Er war zehn Jahre verantwortlicher Betriebsleiter des Verpflegungsbereiches der Zürichsee Schifffahrts-Gesellschaft. Als Köchin steht ihm Liliane Gerber zur Seite. Die beiden sind ein eingespieltes

Team, arbeiteten sie doch mehrere Jahre zusammen auf einem Schiff der Zürichseeflotte.

Es hat sich einiges verändert im Restaurant Jägerhaus am Waidberg. Die Atmosphäre ist herzlich, der Gast wird nicht nur freundlich begrüßt, sondern ebenso bedient. Im Jägerhausstübli brennt abends das Cheminéefeuer für 45 Personen. Im Restaurant können bis zu neunzig Personen gemütlich zusammensitzen, und im Sommer lädt das Gartenrestaurant mit dem italienischen Grotto zum Verweilen unter der Reblaupe an Steintischen ein.

Bus zum Jägerhaus

Roland Thalmann hat für seine Gäste einen Shuttlebus zwischen Bucheggplatz und Restaurant im Einsatz. Der kleine Bus bietet Platz für zwölf Personen und kann einen Tag zum Voraus reserviert werden. Gehbehinderte, welche die neue Crew im Jägerhaus und die feine Küche kennenlernen möchten, werden nach Vereinbarung ebenfalls am Bucheggplatz abgeholt.

Das Jägerhaus ist von Oktober bis März täglich – ausser Dienstag – von 9.30 bis 00.00 Uhr offen. Ein Besuch lohnt sich, sei es zum morgendlichen Kaffeeplausch, zum einfachen Mittagessen oder zu einem exklusiven Nachtessen mit Freunden.

Text und Foto: Béatrice Christen



Atmosphäre im Stübli. Roland Thalmann vor dem Cheminéefeuer im Restaurant Jägerhaus.

«Jägerhaus»-Spezialitäten

Ab zwei Personen werden «Jägerhaus»-Spezialitäten serviert. Neben einem doppelten Rindsfilet am Stück mit Sauce Bernaise und einer reichhaltigen Gemüsegarneur steht die indische Curry-Überraschung ganz oben auf der Hitliste. Der Gast bestimmt, ob er zur sämigen Curry Sauce Poulet, Kalb oder Fisch wünscht, und als vegetarische Alternative gibt es Früchte. Das Kalbssteak mit Morchelrahmsauce wird mit Butternudeln und Gemüse serviert. Zur geschmorten Kalbshaxe gibt es Pilzrisotto und zu den kanadischen Egliflets Reis oder Salzkartoffeln.

Wer Zeit hat, lässt sich im «Jägerhaus» den marinierten Schwertfisch vom Grill an einer Lemongras-Sauce servieren. Wartezeit zwanzig Minuten.



Hier lässt es sich gemütlich sitzen, meint der Chef.



Urs Blattner Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Bei uns ist der Kunde König.
Service und Qualität wie früher,
mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer.
Installationen von Software,
Netzwerken und Internet.
Rufen Sie an für einen Termin:
01 342 55 55



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Steuererklärung 2001

- Kompetente Beratung
- Umgehende Erledigung
- Günstiger Tarif
- Auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
- Erledigung auch über Postweg

Stefan Wey Treuhand

- Steuerberatung
- Geschäftsgründung
- Buchhaltung
- Revision
- Organisationsberatung
- M&A

Ackersteinstrasse 126
8049 Zürich, Tel 01 340 05 64



Dr. Theo Toggweiler IN DEN STADTRAT

zusammen mit Rolf André Siegenthaler (auch als Stadtpräsident) und Monika Erfigen, Bruno Sidler und Monika Weber

Dr. oec. Theo Toggweiler verfügt aus seinem Beruf im Finanz- und Rechnungswesen über ein hervorragendes Wissen. Ein guter Analytiker. Er besitzt Führungserfahrung und ist einer, der zupacken kann. In der Politik hat er während vieler Jahre umfassende Sachkenntnis erworben. Heute ist er Kantonsrat.

Mit seiner aktiven, überzeugenden Persönlichkeit und seinem Humor steht Theo Toggweiler für den Brückenschlag von Alt zu Jung, vom Bewährten zum Neuem. Sein Einsatz gilt der Sicherheit für alle Bewohner unserer Stadt. Und er sorgt dafür, dass einer immer wichtiger werdenden Zahl von Senioren in unserer Gesellschaft mehr Respekt entgegen gebracht wird.

Damit auch die Senioren eine Stimme haben.

www.seniorenstadtrat.ch

Für den Gemeinderat:
Wählen Sie Liste 21

Verein «Für aktive Senioren»



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 24. Februar</i>	
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Bruno Amatruda Kollekte: Pro specie rara
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Antoine Plüss
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Dienstag, 26. Februar</i>	
14.30	Alterswohnheim Riedhof Stunde des Gemüts mit Pfrn. Marika Kober
<i>Mittwoch, 27. Februar</i>	
13.30	Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung: Zweiden-rechtes Rheinufer-Kaiserstuhl AG Wanderzeit: zirka 1½, Stunden Besammlung: Perron 6 im Bahnhof Oerlikon, Achtung! ID oder Pass mitnehmen!!! Wanderleitung: Hans Walder und Wilfried Bruckner
14.00	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr, Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr, Bauherrenstrasse 53
17.00	Kids Corner für 11- bis 13-jährige offen bis 21.00 Uhr im Jugendkeller Sonnegg
<i>Donnerstag, 28. Februar</i>	
19.00	Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, . Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Marika Kober
<i>Freitag, 1. März</i>	
8.30	Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirch- gemeindehaus, Ackersteinstr.188
20.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg Treff für 14- bis 18-jährige Jugendliche, offen bis 23.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag 2002 Versöhnung – eine Herausforderung Wir sind von rumänischen Christinnen eingeladen, uns mit dem Thema Versöhnung auseinander zu setzen.
19.30	Einsingen der Lieder und
20.00	Gottesdienst mit Marika Kober und Rita Bahn in der reformierten Kirche.
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 24. Februar</i>	
10.00	Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Pastoralassistentin Melanie Handschuh, Mitwirkung von Dani Solimine, Gitarre, und Fernand Fantini, Saxophon. Anschliessend Suppenlunch im Kirchgemeindehaus Kollekte: Für «Brot für alle»/ Fastenopfer
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Donnerstag, 28. Februar</i>	
18.00	Jugendgottesdienst in der Kirche
<i>Freitag, 1. März</i>	
16.15	Kindergottesdienst im Foyer
19.00	Jugendtreff im Jugendraum
20.00	Weltgebetstag (katholische Kirche) Thema: Versöhnung – eine Herausforderung
Eglise réformée française de Zurich	
<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>	
<i>Dimanche, 24 février</i>	
10.00	Culte
11.00	Pasteur Michel Baumgartner Après-culte
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Sonntag, 24. Februar</i>	
10.30	Gebetsgemeinschaft
11.00	Gottesdienst, gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Dienstag, 26. Februar</i>	
16.30	Bibelkunde-Unterricht
18.30	Teenagerclub
<i>Donnerstag, 28. Februar</i>	
14.30	Generalversammlung Frauendienst
Freikirche Höngg	
<i>Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5</i>	
<i>Sonntag, 24. Februar</i>	
10.00	Gottesdienst, Hurdäckerstrasse 5 Parallel Chinderträff
<i>Mittwoch, 27. Februar</i>	
9.15	Fraueträff, Hurdäckerstrasse 5 Thema: «Ein Buch, das mich bewegt(e)». Parallel Chinderträff
19.00	Männerträff, Hurdäckerstrasse 5
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Samstag, 23. Februar</i>	
18.00	Heilige Messe
<i>Sonntag, 24. Februar</i>	
10.00	Heilige Messe
Opfer: Studentenpatronat Zürich	
<i>Werktagsgottesdienste</i>	
<i>Montag, 25. Februar</i>	
9.00	Heilige Messe
19.30	Körper- und Schweigemeditation
<i>Donnerstag, 28. Februar</i>	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
<i>Freitag, 1. März</i>	
9.00	Heilige Messe

Vereinsnachrichten: Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zeltechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Andrea Caprez, Telefon 01/341 23 56 Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 37161 45 E-Mail: zh10@cevi.ch Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alli»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 341 34 46
David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig. An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei: Laura Coradi/Mikesch, Telefon 01/844 60 60 Tobias Stahel/Kermit, Telefon 01/341 05 19 www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/405 45 55.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Hödtmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.
PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Handball

TV Höngg

Samstag, 23. Februar
Herren 2
14.00 TV Höngg – TV Witikon
Uto Grund
Herren 1
15.30 GW Effretikon – TV Höngg
Eselriet
Auskunft:
Vera Bossart, Telefon 01 226 58 58

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
Marcel Knörr und Monika Sacher.

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 341 66 00.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
Dienstag Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
neu: Mittwoch Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Donnerstag Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Für Rhönradturnen
Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
Mädchenriege Allround in 3 Altersgruppen
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe
Kinderturnen (Kindergartenalter)
auf Anfrage
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne
für die Mädchenriege
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 341 03 83

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

<i>Für Jugendliche:</i>	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
<i>für Erwachsene:</i>	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 341 21 06
Rettungsschwimm- Kurse auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 340 28 40

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Wir gratulieren

Jedes Werden in der Natur, im Menschen, in der Liebe muss abwarten, geduldig sein, bis seine Zeit zum Blühen kommt.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

24. Februar Herr Joseph Schäfer Fuchspass 61	80 Jahre
25. Februar Frau Rosalie Rinderknecht Winzerhalde 109	96 Jahre
1. März Frau Hildegard Krieg Müseliweg 3	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsstagsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 22. Februar, 18.30 Uhr
Theateraufführung: «**Kleine Engel**»
(auch Ihre Enkel sind willkommen!)

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **19. März.** Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung.

Junioren (bis 25) und **Senioren** (ab 60) erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 01 341 93 67, 10.00 bis 20.00 Uhr (samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich



Anton Stäbler (bisher)



CVP 10 Wipkingen/Höngg

Liste 4

www.cvp.zh.ch/kreis/kreis10

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Amsler, Otto, geb. 1932, von Densbüren AG, Gatte der Amsler geb. Soom, Erna Hermina; Am Wasser 134.

Wolf, Alfred Alois, geb. 1931, von Schaffhausen, Gatte der Wolf geb. Nigg, Regula Maria; Kappenbühlweg 11.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Samariterverein Höngg

Einladung zur Übung von Montag, 25. Februar 2002
Thema: Vertiefung «Postendienste», Ort: reformierte Kirche Höngg, Zeit: 20.00 Uhr. Auf Euer zahlreiches Erscheinen freuen sich Vorstand und SamariterlehrerInnen
Kontaktadresse: Ursula Sibling, Präsidentin, Telefon 870 28 10.

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

18. ordentliche Vereins-Versammlung
Donnerstag, 14. März 2002, 20.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Auskunft: Martin Kömeter, Tel. 01 340 28 40

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätssposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.

Der **Dienstturnus** und andere **Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 8

Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 01 461 57 60

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Tel. 01 302 08 55

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag, 23. und Sonntag, 24. Januar
Dres. C. und A. Müller, Limmattalstrasse 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01-748 47 00
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattalberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:

Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

23. Februar Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle:

Dr. med. Peter Stark
Rotbuchstrasse 62
8037 Zürich
Telefon 01 361 15 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztefon 01 269 69 69**

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallsärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Wirtschaft und Umweltschutz verbinden.



2 mal auf
Ihre Liste

Alexander Jäger

Diplomierter
Umweltnaturwissenschaftler ETH
in den Gemeinderat



Freisinnig-Demokratische Partei
Zürich 10
Liste 3

Komiteemitglieder

Jean Bachli, Damencolleur · Jean E. Bollier, Präsident der ev.-reformierten Kirchgemeinde Höngg · Dr. Robert Chanson, Kantonsrat · Veronika Gnägi-Meier · Dr. Marianne Häfner, Biologin · Anton Jegher, Präsident TV Höngg · Brigitte Kämpfer-Federer, Vorschulpädagogin M.A., Kirchenpflegepräsidentin · Marcel Knörr, dipl. Architekt HTL · Paul Ott, dipl. Architekt HTL · Silvio Ponti, Geschäftsführer Sika AG · Urs Rudin, Geschäftsführer Taxi Jung · Robert Schönbachler, Friedensrichter · Dr. Robert Straub, Finanzberater · Dr. Thomas Wagner, Stadtrat von Zürich · Janine Zurbirgen, Buchhalterin

Assoziationen

Im hauseigenen Schwimmbad möchte ich mir die Wohltat des warmen Wassers gönnen. Als Pensionär der Seniorenresidenz Im Brühl kann ich dort jederzeit Zutritt erlangen. Gedankenabwesend will ich die Garderobentür öffnen. Da bleibt mein Blick auf dem Plakat haften, das ich bisher übersah. «Für Garderobe wird nicht gehaftet», steht da schwarz auf weiss. Schon bin ich nicht mehr in Höngg. Meine grauen Zellen wirbeln rasend durcheinander. Sie spiegeln ein Häff vor. Sonne, Sand, das Meer, die Brandung, lange Strände – all das erblicke ich. Fernweh kommt auf. Welches Häff (Lagune) will ich vor meinen inneren Augen festhalten? Diese Sandanschwemmungen, welche kleine Strandseen vom Meer abtrennten, liebte ich überaus. Vorbei – aber schöne Erinnerungen bleiben. Und die Freude, dass sie da ist, tröstet über das Alter hinweg. Und so wohligh warm, wie ich jetzt im Becken schwimmen kann, war es im Meer auch nicht...

Emil Aeberli

Dipl. Schneiderin

empfiehlt sich für
**Neuanfertigungen
Änderungen
Leder und Stoff**

Telefon 01 342 25 05
mit Anrufbeantworter

Werner Furrer wieder in den Gemeinderat



Werner Furrer
(bisher)

«Ich setze mich im Gemeinderat und im Kantonsrat dafür ein, dass wir Zürcherinnen und Zürcher unsere Eigenständigkeit behalten können. Eine einseitige Unterstützung im sozialen Bereich lehne ich im übrigen ab.»

Ich danke Ihnen, wenn Sie mich zweimal
auf jede Liste setzen.

alte Trotte
Restaurant
Alte Trotte

Freitag, 22. Februar 2002
ab 20.00 Uhr
Bock-Abend
Es wird getanzt,
was das Zeug hält

Freitag, 1. März 2002
19.30 Uhr (pünktlich)
Lotto-Abend
Auf Ihren Besuch
freut sich das
Trotte-Team ☎ 341 81 11

RESTAURANTS



Kommunion – Konfirmation – Firmung

Gerne senden wir Ihnen unsere
Menüvorschläge.

Frau Zeender informiert Sie über
unsere Möglichkeiten.

01 271 64 60

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Kein kulinarischer Freitagabend
am 22. Februar!

Sonntagskafi

Sonntag, 24. Februar, 14.00 bis 18.00
Uhr, anschliessend Salsa-Tanzkafi «El
pulpo» 18.00 bis 23.00 Uhr. Co-Pro-
duktion von GZ (Roger Barmann)
und Salsa-Tanzclub Zürich. Eintritt:
Fr. 10.—.

Offener Treffpunkt der IG Binational Zürich

Mittwoch, 27. Februar, 19.30 bis
22.00 Uhr, im Kafi Tintefisch. Thema:
«Christlich-muslimische Paare». Mit
Mägi Fässler.

Werkatelier

Gestalten mit Ton, 27. Februar bis
26. März.

Holzwerkstatt

Automaten, 27. Februar bis 16. März.
Für Kinder ab zirka 10 Jahren. Kau-
gummi- oder Zähltautomaten...

Rollen, 27. Februar bis 16. März. Für
Kinder ab 4 Jahren. Wir bauen kleine
rollende, hopsende und holpernde
Objekte.

Werkatelier und Holzwerkstatt: Abend der offenen Tür

Mittwoch, 27. Februar, 18.30 bis
21.30 Uhr. Hier im GZ hat es zwei
Werkräume, Werkzeug, Maschinen,
verschiedenes Material und zwei
Werklehrerinnen, die Dir mit Rat und
Tat zur Seite stehen. An diesem
Abend zeigen sie Dir alle Möglichkei-
ten und Bedingungen auf.

Feel the difference

Eine klassische Handmassage
steigert Ihr Wohlbefinden –
für Damen und Herren. Fr. 60.—

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Badenerstrasse 141, Erdgeschoss, Büro 008 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 265, Balkon-Anbau und -Erweiterung beim Wohnhaus sowie Balkontüre und Gartenabgang im Erdgeschoss, W3, Rosmarie Lendenmann, Projektverfasser: Knörr Architekten HTL/STV, Limmattalstrasse 209.

15. Februar 2002
Amt für Baubewilligungen

**Herren-Coiffeur
Michele**
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 27. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
Uitikon, 9. Dörfli-Jass

Samstag, 9. März, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliamtler Jass

So wie Sie jetzt vorsorgen,
so wirds Ihnen im Alter ergehen,
darum

Vorsorge mit Garantie!

und mit Steuervorteilen
V.B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
Telefon 341 13 10
8049 Zürich-Höngg

Christine Demierre

Betrifft: 20. 02. 2002

Ein Spiel mit den Zahlen
des Datums von gestern
Mittwoch. Im realen
Alltag sind wir natürlich
keine Zahlenspielerinnen,
nur kompetente
Beraterinnen in allen
Gesundheitsfragen.
Ihre Apotheke.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01 341 76 46

Bessere Luft + weniger Lärm = mehr Lebensqualität.



**Markus
Zimmermann**
(46) bisher, Architekt,
Rosengartenforum



**Franziska Graf
Wüthrich**
(44) Lehrerin /
Erwachsenenbildnerin



Yves Baer
(25) PR-Assistent,
Vorstandsmitglied SP
Zürich 10



Gertrud Studer
(56) dipl. Psychiatrie-
schwester,
Vorstandsmitglied
Quartierverein Wipkingen

Gemeinsam mit:
Monika Spring, Rolf Kuhn, Christine Stokar Gasser, Andreas Ammann,
Daniel Kurz, Barbara Dietrich, Florian Utz, Katharina Rüegg.

SP Liste 1 www.sp10.ch

Für eine starke Stadt. Für ein attraktives Quartier.



Anton Stäbler
(bisher)



Lukas Tschopp



Marianne Federer



«CVP — die solide Mitte» und «Bürgerliche Politik mit sozialen Werten»

CVP 10 Wipkingen/Höngg

Liste 4

www.cvp.zh.ch/kreis/kreis10



Martin Bürlimann
IG KMU
Liste 11

www.buerlimann.ch

GESUNDHEITSPRAXIS

- Augendiagnose
- Akupunktur- und Reflexzonentherapie
- Spagyrik/Bachblüten

Tel. Voranmeldung 079 263 02 03
Winzerstrasse 99, 8049 Zürich

A. Bleisch, dipl. Therapeut



Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Ich empfehle Ihnen zur Wahl:

Claudia Simon

Selbständige Übersetzerin
Kreisschulpflegerin
Wirtschafts- und Bildungspolitikerin
in den Gemeinderat



FDP-Liste 3

Prof. Dr. Felix Gutzwiller
Nationalrat

FELDENKRAIS METHODE

Neue Kurse ab März 2002
SeniorInnen Dienstag 10.15 – 11.15 Uhr
Berufstätige Mittwoch 19.30 Uhr
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin
Tel. 341 02 53, chrisrenfer@dplanet.ch

Radio/TV/HiFi Reparaturen
Burkhardt 363 60 60
TV HiFi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Mit der Zukunft Schritt halten

Solaruhren, Funkuhren, Funksolaruhren,
Funkwecker von Junghans,
Joos-Solaruhren, Funksolarwecker,
Nike-Sportuhren, Titanuhren

**Bei uns wird Service
gross geschrieben:**
Batterien, Bänder und Reparaturen

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222 • Tel. 341 54 50

IG KMU Liste 11

Umzüge

Fr. 95.–/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55
079-678 22 71

Damenschneiderin/ Modellistin

empfiehlt sich für
**Damen- und Herren-
Masskonfektion,
exklusive Neuanfertigungen
sowie Änderungen**

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4,
8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

TV+Video Reparatur-
431 25 00 Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

PADO

Swiss-Cosmetic

Doris und Paul Scherrer
Regensdorferstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage
Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-
Behandlung



Wir sind spezialisten auf:
• Gartenpflege
• Baumpflege
• Gartenumänderungen
• Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

IG KMU Liste 11

IMMOBAU Wir bauen, verkaufen....

...vermieten und verwalten
seit 10 Jahren in Höngg!

IMMOBAU AG
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 01 344 41 44
Telefax 01 344 41 49
E-Mail: info@immobau.ch
Internet: www.immobau.ch

Februar-Aktion

Gratis-Bremstest

Auf Bremsprüfstand für alle PW bis 3,5 t
ohne Voranmeldung
Montag bis Freitag 13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Garage Riedhof - AUTOFIT

Riedhofweg 35, Telefon 01 341 72 26
Zufahrt über Reinhold Frei-Strasse



Bitte aufrichtig und fair kämpfen!

Liebe Hönggerinnen und Höngger
Soweit kommt es noch, Frau Sablone-Frei! Der Stadt Zürich den
Rücken kehren und sich trotzdem in den städtischen Wahlkampf
einmischen. Ein unglaublicher Stil, der auch in der Polemik gegen
Stadträtin Martelli in einem Inserat im letzten Höngger zum
Ausdruck kommt.

Wenn eine Stadträtin die Prädikate verdient wie

- ehrliche Politik
 - der Sache verpflichtet
 - gradliniges Handeln
- dann ist es
ganz gewiss**

Stadträtin

Kathrin Martelli

Sie verdient unser volles Vertrauen – und deshalb wählen
wir Sie mit Überzeugung für eine 3. Amtsdauer

Jean E. Bollier
Höngger FDP-Gemeinderat 1990–99



In den Gemeinderat

Werner Furrer (bisher)
Direktor
Liste 2

«Auch in Zukunft ist für mich
die Förderung des Sports
als sinnvolle Freizeitgestaltung
sehr wichtig.»



Schweizerische
Volkspartei
Kreis 10

Die Partei des Mittelstandes



In den Gemeinderat

Hans Marolf (bisher)
Elektroinstallateur
Liste 2

«Die Kosten der Volksinitiative
«Für eine kürzere Arbeitszeit»
sind nicht tragbar.»



Schweizerische
Volkspartei
Kreis 10

Die Partei des Mittelstandes